

Sony Notebook Benutzerhandbuch

PCG-C1MGP

The WAVIO logo is rendered in a blue, stylized font. The 'W' is formed by a continuous wavy line. The 'A' is a solid blue circle. The 'V' is a solid blue shape with a pointed top. The 'I' is a solid blue vertical bar with a pointed top. The 'O' is a solid blue circle.

Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

© 2001 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung darf dieses Handbuch und die darin beschriebene Software weder vollständig noch in Auszügen kopiert, übersetzt oder in eine maschinenlesbare Form gebracht werden.

Die Sony Corporation übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in diesem Handbuch sowie für die Software oder andere darin enthaltenen Angaben. Jede konkludente Gewährleistung, Zusicherung marktgängiger Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich des Handbuchs, der Software und anderer Angaben wird hiermit ausdrücklich abgelehnt. Die Sony Corporation haftet unter keinen Umständen für mittelbare oder unmittelbare Folgeschäden oder besondere Schadensfolgen, die sich aus oder in Verbindung mit diesem Handbuch ergeben, gleichgültig, ob diese aufgrund unerlaubter Handlungen, eines Vertrages oder sonstigen Gründen in Verbindung mit diesem Handbuch, der Software oder darin enthaltener oder verwendeter Angaben entstehen.

Macrovision: Dieses Produkt unterliegt dem Urheberrechtsschutz (Copyright) und ist durch Verfahrensansprüche einiger US-Patente sowie durch andere Urheberrechte der Macrovision Corporation und anderer Eigentümer geschützt. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Macrovision Corporation und ist auf die private Benutzung und andere eingeschränkte Benutzungen zur Ansicht begrenzt, sofern keine andere Genehmigung der Macrovision Corporation vorliegt. Die Rückentwicklung oder Dekompilierung ist untersagt.

Sony behält sich das Recht vor, dieses Handbuch oder die darin enthaltenen Informationen jederzeit ohne Ankündigung zu ändern. Die darin beschriebene Software unterliegt den Bedingungen eines gesonderten Lizenzvertrags.

Sony, DVgate, i.LINK™ und das i.LINK-Logo, JogDial™, PictureGear, Memory Stick™ und das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Marken der Sony Corporation.

i.LINK™ ist eine Marke von Sony und zeigt lediglich an, dass ein damit gekennzeichnetes Produkt über einen IEEE1394-Anschluss verfügt.

Microsoft, Windows und das Windows-Logo, Windows Media und Outlook sind Marken oder eingetragene Marken der U.S. Microsoft Corporation in den USA und in anderen Ländern.

Adobe®, Adobe® Acrobat® Reader, Adobe® Premiere® sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

QuickTime und das QuickTime-Logo sind lizenzierte Marken. QuickTime ist in den USA und in anderen Ländern eingetragen.

RealPlayer ist eine Marke oder eingetragene Marke von RealNetworks, Inc. in den USA und in anderen Ländern.

PowerPanel ist eine Marke der U.S. Phoenix Technologies Corporation.

Transmeta, das Transmeta-Logo, Crusoe, das Crusoe-Logo, Code Morphing™ Software, LongRun™ Power Management und Kombinationen daraus sind Marken der Transmeta Corporation in den USA und anderen Ländern.

Symantec Norton Antivirus ist eine Marke der Symantec Corporation.

Alle anderen System-, Produkt- und Dienstleistungsnamen sind Marken ihrer jeweiligen Inhaber. Auf die Kennzeichnung™ oder® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

ENERGY STAR®

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR® ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR®-Richtlinien zur Energieeinsparung.

Das Internationale ENERGY STAR®-Programm für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Normen sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Staaten gleich.

ENERGY STAR® ist eine in den USA eingetragene Marke.



Sicherheitsinformationen

Geräteerkennung

Die Modellbezeichnung und die Seriennummer befinden sich auf der Unterseite Ihres Sony-Notebooks. Tragen Sie die Seriennummer an der hierfür vorgesehenen Stelle ein. Halten Sie zu jedem Anruf bei VAIO-Link bitte die Modellbezeichnung und die Seriennummer Ihres Computers bereit.

Seriennummer: _____

Modellnummer (Produktbezeichnung in Klammern): PCG-181M (PCG-C1MGP)

Warnhinweise

Allgemein

- Das Gerät darf auf keinen Fall geöffnet werden, weil es dadurch beschädigt werden kann und jegliche Garantieansprüche erlöschen.
- Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Reparaturarbeiten sind ausschließlich von autorisierten Fachleuten durchzuführen.
- Zur Vermeidung von Feuer und elektrischen Schlägen darf das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Der Betrieb des Modems bei Spannungsspitzen, z. B. bei schweren Gewittern, ist zu vermeiden.
- Bei Gasgeruch ist die Verwendung eines Modems oder eines Telefons unbedingt zu vermeiden.

Audio/Video

- Wenn dieses Gerät in unmittelbarer Nähe eines Geräts mit elektromagnetischer Strahlung aufgestellt wird, kann es bei der Wiedergabe von Ton- und Bildsignalen zu Störungen kommen.

Anschlussmöglichkeiten

- Modem- und Telefonleitung bei schwerem Gewitter niemals an Ihr Notebook anschließen.
- Telefonanschlüsse niemals in feuchten Räumen installieren, es sei denn, die Telefonsteckdose ist für feuchte Räume geeignet.
- Bei der Installation von Telefonleitungen ist stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand zu Stromleitungen zu achten.
- Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Notebooks ausschließlich den mitgelieferten Netzadapter. Zur vollständigen Trennung Ihres Notebooks vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen.
- Bitte achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.
- Das Berühren von nicht isolierten Telefonleitungen oder -anschlüssen ist unbedingt zu vermeiden, es sei denn, die Telefonleitung wurde vorher vom Netz getrennt.

Festplattenlaufwerk

Die magnetischen Eigenschaften einiger Gegenstände können schwerwiegende Konsequenzen für Ihre Festplatte haben. Sie können die Daten auf der Festplatte löschen und eine Fehlfunktion des Computers bewirken. Stellen Sie den Computer nicht auf oder in der Nähe von Produkten auf, die magnetische Felder emittieren, und zwar vor allem:

- Fernsehapparate,
- Lautsprecher,
- Magnete,
- Magnetarmbänder

Sicherheitsstandards

Sony erklärt hiermit, dass das vorliegende Produkt alle wesentlichen Anforderungen und sonstigen Auflagen der Europäischen Richtlinie 1999/5/EC (Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen) erfüllt.



Dieses Gerät entspricht EN 55022 Klasse B und EN 55024 für die Verwendung in folgenden Bereichen: Wohngebiete, Büros und Industriegebiete geringer Dichte.

Anhand von Tests wurde sichergestellt, dass dieses Gerät bei einem Anschlusskabel, das max. 3 m lang ist, die EMV-Richtlinien erfüllt. Lesen Sie bitte die beigefügten Hinweisblätter zur Sicherheit, bevor Sie Ihr Notebook verwenden.

Entsorgen von Lithium-Ionen-Akkus

Berühren Sie beschädigte oder auslaufende Lithium-Ionen-Akkus nicht mit bloßen Händen. Verbrauchte Akkus sind unverzüglich und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei einem falschen oder falsch eingelegten Akku besteht Explosionsgefahr. Tauschen Sie den Akku nur gegen einen Akku des gleichen oder eines vergleichbaren Typs aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den Anweisungen des Herstellers.

Bei unsachgemäßer Behandlung der in diesem Gerät verwendeten Akkus besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Sie sollten den Akku weder zerlegen noch Temperaturen von über 60°C aussetzen oder verbrennen.

Bewahren Sie Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Ihr Notebook ist mit einem kleinen Akku zur Speicherung wichtiger Daten ausgestattet. Zum Auswechseln dieses Akkus setzen Sie sich bitte mit VAIO-Link in Verbindung:

<http://www.vaio-link.com>

Hinweis: In einigen Regionen ist die Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus im Haus- oder Industiemüll untersagt.

Nutzen Sie zur Entsorgung die vorgesehenen Sammelstellen für Sondermüll.

Willkommen

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Sony VAIO Notebooks. Um Ihnen ein Notebook nach dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung zu stellen, setzt Sony die führenden Audio-, Video- und Kommunikationstechnologien ein.

Nachstehend sind nur einige Leistungsmerkmale Ihres VAIO-Notebooks aufgeführt.

- ❑ **Außergewöhnlich hohe Leistungsfähigkeit** - Ihr PC ist mit einem schnellen Prozessor ausgestattet.
- ❑ **Mobilität** – Der wiederaufladbare Akku gewährleistet einen mehrstündigen netzunabhängigen Betrieb.
- ❑ **Sony Audio- und Videoqualität** – Mit dem hochauflösenden Flüssigkristalldisplay (LCD) kommen Sie in den vollen Genuss der heutigen anspruchsvollen Multimedia-Anwendungen, Spiele und Unterhaltungssoftware.
- ❑ **Multimedia** – Genießen Sie Audio- und Video-CDs mit den eingebauten Lautsprechern.
- ❑ **Anschlussfähigkeit** – Ihr Computer verfügt über Memory Stick™- und i.LINK™-Funktionen. Memory Stick ist das neue universelle Speichermedium von Sony. i.LINK™ ist eine bidirektionale, digitale Schnittstelle für den Datenaustausch.
- ❑ **Windows®** – Ihr System ist mit dem neuesten Betriebssystem von Microsoft ausgestattet.
- ❑ **Kommunikation** – Sie haben Zugang zu beliebten Online-Diensten, Sie können E-Mails senden und empfangen, im Internet surfen ...
- ❑ **Hervorragender Kundenservice** - Bei Problemen mit Ihrem Computer finden Sie auf der Website von VAIO-Link nützliche Hinweise und u. U. eine Lösung:

<http://www.vaio-link.com>

Bevor Sie mit dem Kundenservice Verbindung aufnehmen, sehen Sie jedoch bitte in Ihrem Benutzerhandbuch im Kapitel **Fehlerbehebung** oder in den Handbüchern und Hilfe-Dateien Ihrer externen Geräte oder Software nach.

Dokumentationssatz

Die Dokumentation besteht aus gedruckten und Online-Handbüchern, die auf der Festplatte Ihres Computer installiert sind.

Gedruckte Dokumentation

- Die Broschüre **Getting Started**, die einen Kurzüberblick über den Inhalt des Kartons und einige technische Daten des Notebooks verschafft sowie auch Anweisungen zum Einrichten des Notebooks enthält;
- Ein **Benutzerhandbuch** mit allen grundlegenden Informationen, um mit Ihrem Notebook arbeiten zu können, sowie Informationen über Fehlerbehebung und VAIO-Link.
- Ihre **Sony-Garantie**
- Einen **Sicherheitsleitfaden**
- Einen **Leitfaden für die Modem-Einstellungen**.
- Einen **Bluetooth-Sicherheitsleitfaden**, der für die Bluetooth™-Funktion gilt.

Online-Dokumentation

- 1 Das Benutzerhandbuch für Ihr Sony Notebook:
 - **Ihr Notebook** gibt einen Überblick über die Verwendung der Standardkomponenten Ihres Systems. Dieser Teil des Handbuchs enthält auch Verwendungsmöglichkeiten des **Memory Stick™**.
 - **Anschließen externer Geräte** erläutert, wie Sie den Funktionsumfang Ihres Computers durch Anschluss anderer Geräte erweitern.
 - **Probleme? Hier ist die Lösung** enthält grundlegende Hinweise zur Fehlerbehebung und gibt einen Überblick über die angebotenen Kundendienst-Optionen.
 - **Vorsichtsmaßnahmen** enthält Informationen und Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten Ihres Notebooks.

- ❑ **Technische Daten** liefert alle wichtigen Angaben über Ihren Computer, die Treiber und das Zubehör.
 - ❑ Das **Glossar** erläutert in diesem Handbuch verwendete Begriffe.
- 2 In Ihrem **Software-Handbuch** finden Sie Informationen über das mitgelieferte Software-Paket und die vorinstallierte Sony-Anwendungssoftware.
- ❑ **Hinweise zur Software auf Ihrem Sony Notebook** enthält eine kurze Funktionsbeschreibung der in Ihrem System vorinstallierten Software.
 - ❑ **Individuelle Konfiguration des Notebooks** erläutert die Einrichtung Ihres Systems und des Energiemanagements.
 - ❑ **Verwenden der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM** erklärt, wie Sie eine Wiederherstellung des Systems und der Anwendungen durchführen.
- 3 In der **Online-Hilfe** der Software finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise und Fehlerbehebung.
- 4 Nähere Informationen über Windows finden Sie im Microsoft-Handbuch **Kurzeinführung**.
- 5 Unter <http://www.club-vaio.sony-europe.com> finden Sie Online-Lernprogramme für Ihre VAIO-Software.

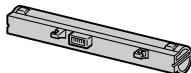
Ihr Notebook und sein Zubehör

Es befinden sich folgende Komponenten im Karton:

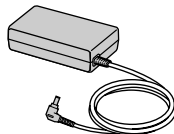
1



2



3



4



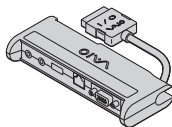
5



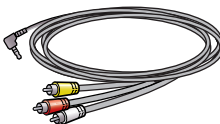
6



7



8



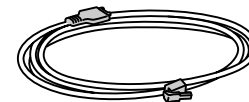
9



10



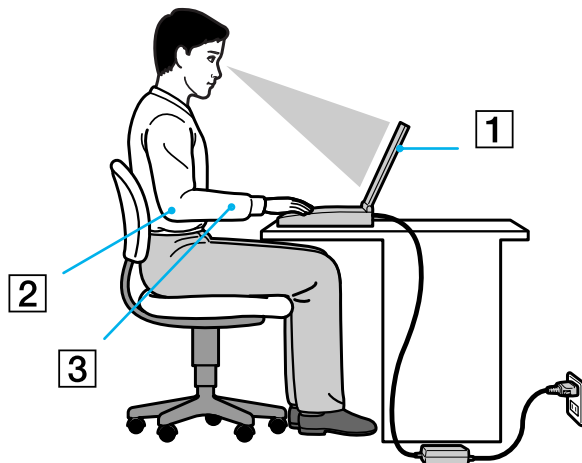
11



1	Computer	7	Port-Replikator
2	Wiederaufladbarer Akku	8	AV-Kabel
3	Netzadapter	9	Abdeckungen für Stick-Zeiger
4	Netzkabel	10	Telefonadapterstecker (landesspezifisch)
5	Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM	11	Telefonkabel
6	Dokumentationsatz		

Hinweise zum sicheren und angenehmen Arbeiten

Sie werden Ihr Notebook als tragbares Gerät in einer Vielzahl von Umgebungen einsetzen. Sie sollten die folgenden Hinweise zum sicheren und angenehmen Arbeiten sowohl beim stationären als auch beim mobilen Betrieb beachten:



Position Ihres Notebooks – Stellen Sie Ihr Notebook unmittelbar vor sich auf (1). Bei Eingaben über die Tastatur, das Touchpad oder die externe Maus achten Sie bitte darauf, dass Ihre Unterarme mit Ihren Handgelenken eine Linie bilden (2) und sich in einer neutralen, entspannten Position (3) befinden. Lassen Sie Ihre Oberarme ganz natürlich seitlich an Ihrem Oberkörper herunterhängen. Denken Sie daran, Ihre Arbeit am Computer regelmäßig zu unterbrechen. Zu langes Arbeiten am Computer kann zu Muskel- oder Sehnenüberanstregungen führen.

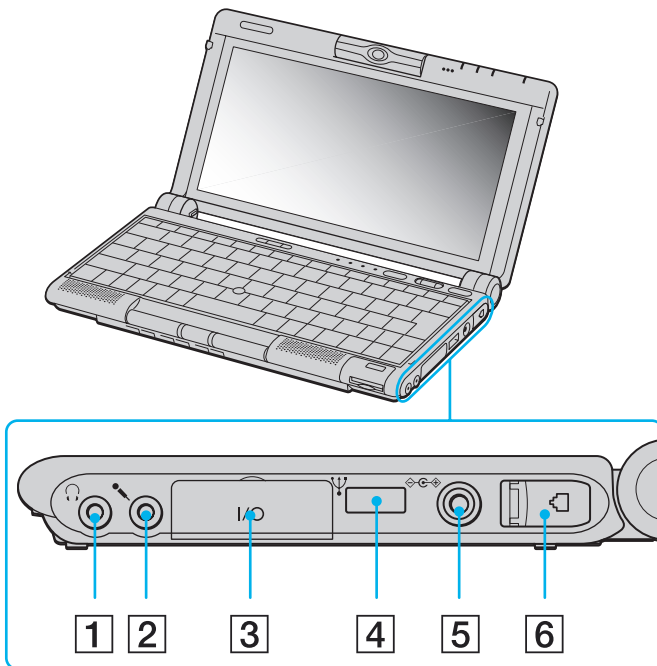
- ❑ **Möbel und Körperhaltung** – Verwenden Sie einen Stuhl mit guter Rückenstütze. Stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass Ihre Füße flach auf dem Fußboden stehen. Eventuell sorgt eine Fußstütze für bequemeres Arbeiten. Sitzen Sie entspannt und aufrecht. Sie sollten sich weder zu stark nach vorn beugen noch zu weit nach hinten lehnen.
- ❑ **Betrachtungswinkel des Notebook-Displays** – Das Display kann zur Einstellung der besten Position geneigt werden. Die Belastung Ihrer Augen und Ermüdung Ihrer Muskeln können Sie durch Einstellen des richtigen Betrachtungswinkels verringern. Stellen Sie auch die richtige Helligkeit des Bildschirms ein.
- ❑ **Beleuchtung** – Stellen Sie Ihr Notebook so auf, dass Fenster und Beleuchtung auf dem Display keine Spiegelungen oder Reflexionen erzeugen. Zur Vermeidung von hellen Lichtflecken auf dem Display ist eine indirekte Beleuchtung zu verwenden. Zur Verminderung von Spiegelungen auf Ihrem Display gibt es im Handel entsprechendes Zubehör, das Spiegelungen verringern hilft. Eine richtige Beleuchtung steigert Ihr Wohlbefinden und Ihre Effektivität.
- ❑ **Aufstellen eines externen Monitors** – Bei Verwendung eines externen Monitors sollte der Abstand zwischen Monitor und Ihren Augen ein angenehmes Arbeiten ermöglichen. Achten Sie darauf, dass sich der Bildschirm in Augenhöhe oder etwas darunter befindet, wenn Sie vor dem Monitor sitzen.

Ihr Notebook

In diesem Abschnitt werden die ersten Schritte zum Arbeiten mit Ihrem Computer sowie mit den internen und externen Geräten des Computers beschrieben.

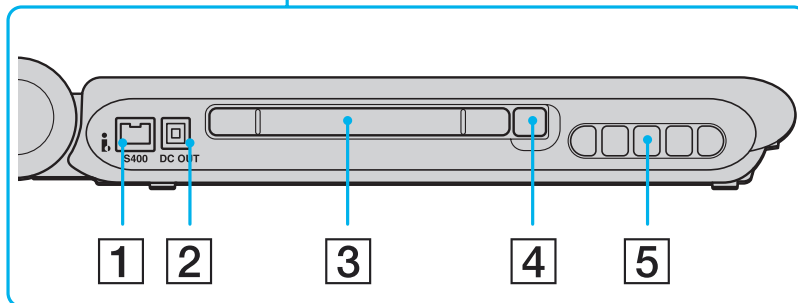
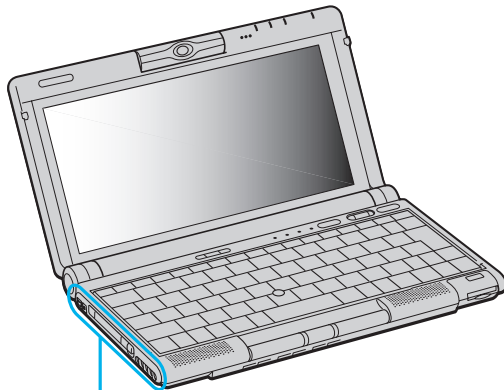
Position von Bedienelementen und Anschlüssen

Rechte Seite




1	Kopfhöreranschluss	(Seite 55)
2	Mikrofonanschluss	(Seite 55)
3	Port-Replikator-Anschluss	(Seite 49)
4	USB-Anschluss	(Seite 57)
5	GS-Eingang	(Seite 16)
6	Telefonanschluss	(Seite 45)

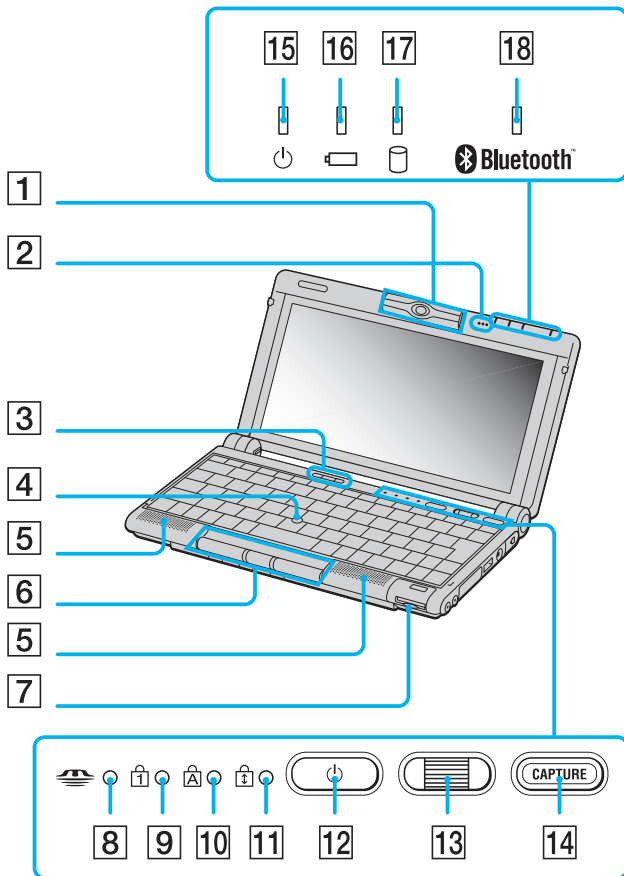
Links



1	S400-i.LINK™-Anschluss	(Seite 64)
2	Original-DC-Anschluss für VAIO Peripheriegeräte	(Seite 64)
3	PC Card-Steckplatz	(Seite 34)
4	AUSWURF-Taste	(Seite 34)
5	Lüftungsschlitze	

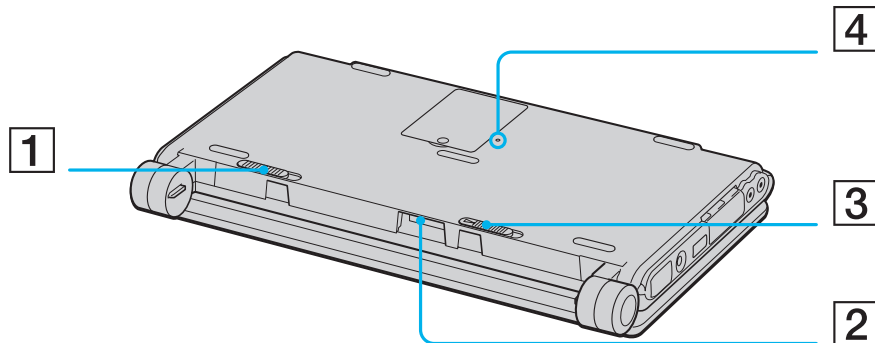
 Unmittelbar neben dem PC Card-Steckplatz befindet sich ein Lüftungsschlitze. Dieser Lüftungsschlitze darf nicht abgedeckt werden, wenn das Notebook eingeschaltet ist.

Vorderseite



1	Eingebaute Kamera (Motion Eye)	
2	Mikrofon	(Seite 55)
3	Bluetooth™-Schalter	(Seite 62)
4	Zeigegerät	(Seite 28)
5	Lautsprecher	(Seite 55)
6	Touchpad-Tasten	(Seite 28)
7	MagicGate Memory Stick™-Einschubfenster	(Seite 36)
8	MagicGate Memory Stick™-Anzeige	(Seite 26)
9	Num Lock-Anzeige	(Seite 26)
10	Anzeige Feststelltaste	(Seite 26)
11	Anzeige Scroll Lock	(Seite 26)
12	Netzschalter	(Seite 20)
13	Jog Dial	(Seite 30)
14	Aufnahmetaste	
15	Stromversorgungsanzeige	(Seite 26)
16	Akkuanzeige	(Seite 26)
17	Aktivitätsanzeige Festplatte	(Seite 26)
18	Bluetooth™-Anzeige	(Seite 26)

Unterseite



1	Entriegelungshebel Akku	(Seite 17)
2	Akku-Anschluss	(Seite 17)
3	Verriegelungshebel Akku	(Seite 17)
4	Reset-Schalter	

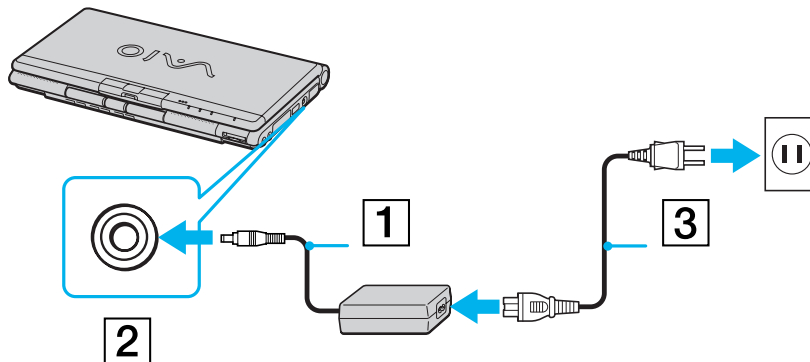
Anschließen einer Stromquelle


Als Stromquelle können Sie entweder den Netzadapter oder einen wiederaufladbaren Akku verwenden.

Verwenden des Netzadapters

So verwenden Sie den Netzadapter:

- 1 Verbinden Sie das vom Netzadapter (1) kommende Kabel mit dem Netzanschluss **GS-Eingang** (DC In) (2) am Notebook.
- 2 Verbinden Sie das eine Ende des Netzkabels (3) mit dem Netzadapter.
- 3 Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer Netzsteckdose.



-  Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Notebooks ausschließlich den mitgelieferten Netzadapter. Zur vollständigen Trennung Ihres Notebooks vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen. Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

Verwenden des Akkus

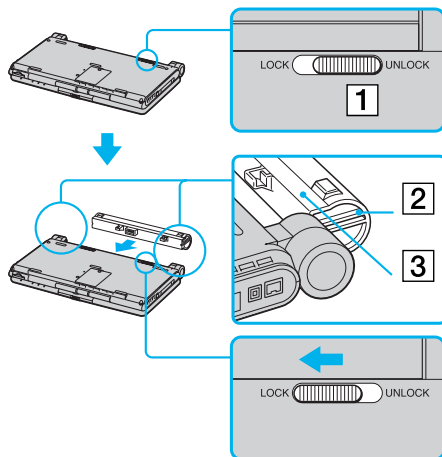
Als Stromquelle können ein oder zwei Akkus verwendet werden.


Der mit Ihrem Notebook gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht vollständig geladen.

Einsetzen des Akkus

So setzen Sie den Akku ein:

- 1 Schieben Sie den Verriegelungshebel an der Unterseite des Computers in die Position **Unlock** (Entriegeln).
- 2 Richten Sie die auf dem Akkugehäuse (3) angebrachten Führungsnuten (2) und Nasen an den Nasen und Einkerbungen auf der Rückseite des Computers aus, und schieben Sie den Akku in Richtung Computer, bis das Akkugehäuse hörbar am Computergehäuse einrastet.
- 3 Schieben Sie den Verriegelungshebel in die Position **Lock** (Verriegeln), wodurch der Akku am Computer verriegelt und gesichert wird.



 Wenn der Computer direkt an den Netzstrom angeschlossen und ein Akku im Akkufach eingesetzt ist, wird der Computer über die Steckdose versorgt.

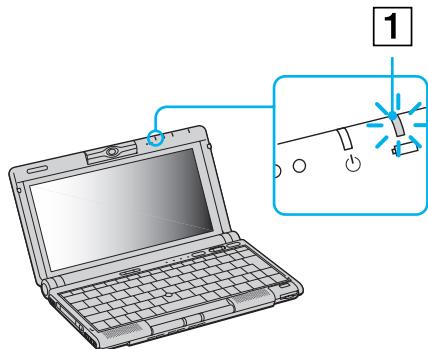
! Achten Sie darauf, dass die Abdeckung vor Einsetzen des Akkus geschlossen ist.

Laden des Akkus


So laden Sie den Akku auf:

- 1 Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an.
- 2 Setzen Sie den Akku ein.

Der Akku wird im Notebook automatisch geladen. Die Akkuanzeige (1) blinkt während des Ladens jeweils zweimal hintereinander in größeren Zeitabständen. Ist der Akku zu 85% geladen, so erlischt die Ladeanzeige. Der Ladevorgang dauert etwa 2,5 Stunden, wenn das Notebook ausgeschaltet ist. Zum vollständigen Laden des Akkus muss dieser noch eine weitere Stunde geladen werden.



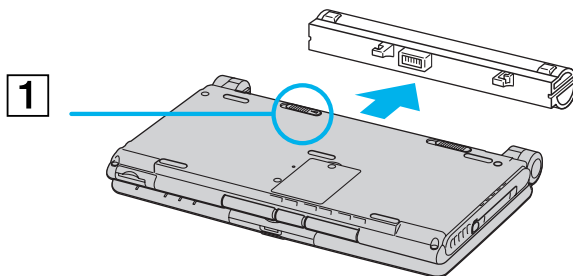
<i>Akku-Ladeanzeige</i>	<i>Bedeutung</i>
Ein	Der Computer verbraucht Strom aus dem Akku.
Einfaches Blinken	Der Akku ist bald entladen.
Doppelblinken	Der Akku wird geladen.
Aus	Der Computer verbraucht Strom aus dem Stromnetz.


-  Wenn Sie den Akku bei ausgeschaltetem Notebook aufladen, dauert der Ladevorgang etwa zweieinhalb Stunden. Wenn der Akku nahezu entladen ist, blinken die Akku- und Stromversorgungsanzeigen gleichzeitig. Lassen Sie den Akku im Notebook, wenn der Computer an die Netzspannung angeschlossen ist. Der Akku wird während des Notebookbetriebes geladen.
- Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10%, sollten Sie entweder zum Wiederaufladen des Akkus den Netzadapter an Ihr Notebook anschließen oder Ihren Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.
- Die Akkubetriebsdauer kann durch Änderung der Energiesparstufe im Programm PowerPanel verlängert werden.
- Bei dem mit Ihrem Notebook mitgelieferten Akku handelt es sich um einen Lithium-Ionen-Akku, der jederzeit nachgeladen werden kann. Das Laden eines nur halb verbrauchten Akkus verkürzt seine Lebensdauer nicht.
- Wird der Akku als Stromquelle für den Betrieb des Notebooks verwendet, so leuchtet die Akkuanzeige. Wenn der Akku fast vollständig entladen ist, beginnt die Akkuanzeige zu blinken.

Entfernen des Akkus

So nehmen Sie den Akku heraus:

- 1 Schalten Sie den Computer aus.
- 2 Schieben Sie den Entriegelungshebel (1) in die Position **Unlock** (Entriegeln), und ziehen Sie den Akku vom Computer ab.

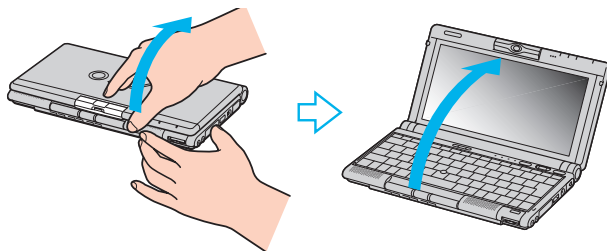


-  Wenn Sie den Akku herausnehmen, während der Computer eingeschaltet und nicht über den Netzadapter an das Stromnetz angeschlossen ist, kann dies zum Verlust von Daten führen. Das gleiche gilt, wenn der Akku entfernt wird, während sich der Computer im **Standby**-Modus befindet.

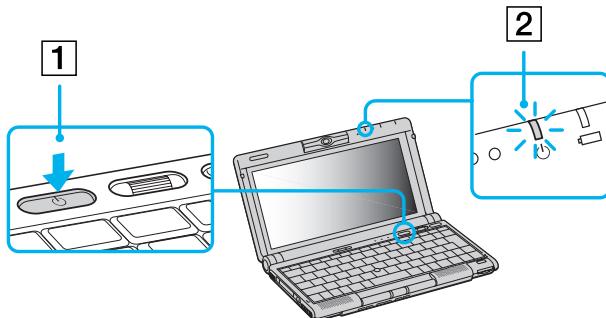
Starten Ihres Notebooks

So starten Sie Ihren Computer:

- 1 Halten Sie den Computer an der Unterseite fest, und öffnen Sie die Abdeckung.



- 2 Drücken Sie den Netzschalter (1) des Computers, bis die grüne Stromversorgungsanzeige (2) aufleuchtet.



- 3 Zum Ändern der Helligkeitseinstellung für Ihr LCD-Display drücken Sie ggf. die Tasten **<Fn>+<F5>**. Sie erhöhen die Helligkeit mit den Pfeiltasten **Nach oben** oder **Nach rechts**. Sie verringern die Helligkeit mit den Pfeiltasten **Nach unten** und **Nach links**.



Wenn Sie den Netzschalter länger als vier Sekunden in der vorderen Position halten, wird das Notebook abgeschaltet.

Achten Sie darauf, dass Sie beim Öffnen der Abdeckung nicht das Kameraobjektiv berühren, da die Kamera dadurch beschädigt werden könnte.

Herunterfahren Ihres Notebooks

Um ungespeicherte Daten nicht zu verlieren, müssen Sie den Computer unbedingt ordnungsgemäß herunterfahren.

So fahren Sie Ihren Computer herunter:

- 1 Klicken Sie im Windows-Startmenü auf die Schaltfläche **Ausschalten**. Das Dialogfeld **Computer ausschalten** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Ausschalten**.
- 3 Warten Sie, bis sich der Computer automatisch ausschaltet. Die Stromversorgungsanzeige erlischt.
- 4 Schalten Sie alle an Ihren Computer angeschlossenen externen Geräte aus.
- 5 Beim Schließen des Computers sollten Sie darauf achten, dass die Nasen auf beiden Seiten der Display-Abdeckung einrasten.

 Folgen Sie den Aufforderungen zum Speichern von Dokumenten.

Wenn sich der Computer nicht herunterfahren lässt:

- schließen Sie alle geöffneten Softwareanwendungen,
- nehmen Sie die PC Cards heraus, sofern eingesetzt,
- trennen Sie alle USB-Geräte,

und drücken Sie dann gleichzeitig die Tasten **<Strg>+<Alt>+<Entf>**. **Der Task-Manager wird angezeigt und ermöglicht Ihnen, geöffnete Anwendungen zu schließen und den Computer herunterzufahren.** Andernfalls können Sie den Netzschalter drücken und vier Sekunden lang gedrückt halten. Dadurch wird der Computer heruntergefahren. Bei diesem Vorgang können Daten verloren gehen.

Verschließen Sie die Abdeckung nicht, wenn die eingebaute Kamera ausgeklappt ist.

Wird der Computer eine Zeitlang nicht benutzt, können Sie die Akkubetriebsdauer durch den **Standby-Modus** verlängern.


Registrieren Ihres Notebooks

Wenn Sie Ihren Computer registrieren lassen, können Sie die Vorteile des ausgezeichneten Sony-Kundenservices nutzen:

- ❑ **VAIO-Link** – Bei Problemen mit Ihrem Computer finden Sie auf der Website von VAIO-Link nützliche Hinweise und u. U. eine Lösung:
<http://www.vaio-link.com>
- ❑ **Garantie** – Für höheren Investitionsschutz. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der **Garantie**. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer VAIO-Link **Kundenservice Broschüre**.

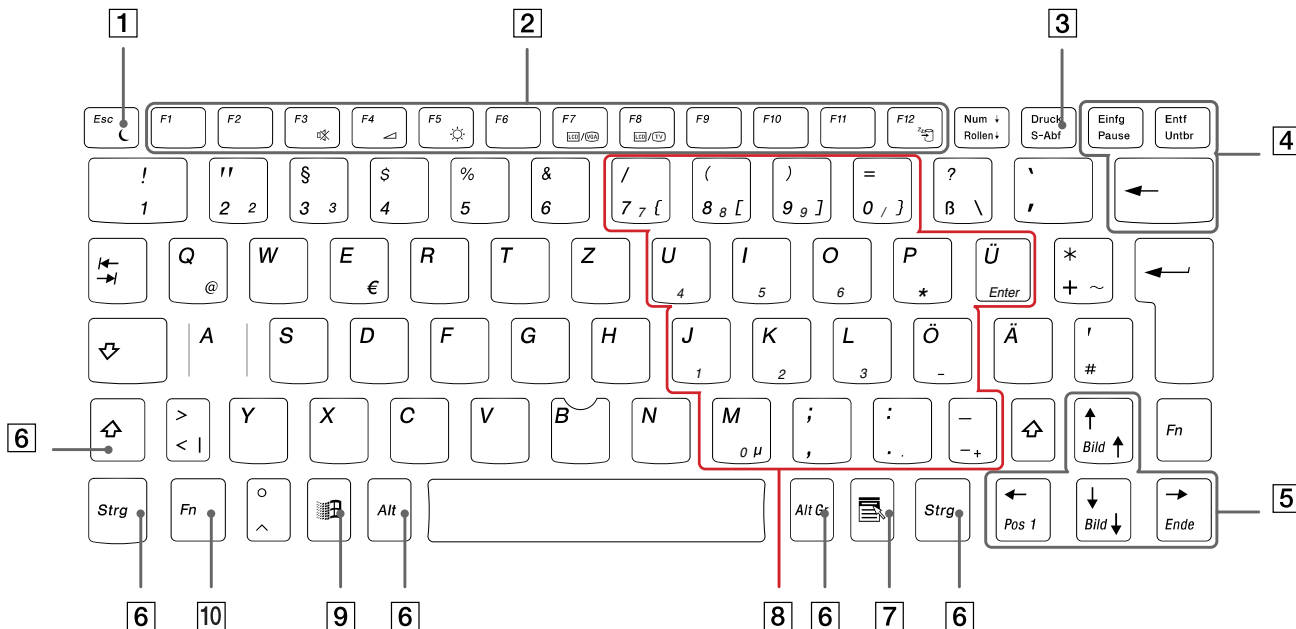
So registrieren Sie Ihr Sony Notebook:

- 1 Klicken Sie im Menü **Start** auf **VAIO Online-Registrierung**.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Füllen Sie das Online-Registrierungsformular aus.
- 4 Rollen Sie die Anzeige nach unten, und klicken Sie auf **Absenden**.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

-  Vor dem Einwählen in einen Online-Dienst oder in den Online-Registrierungsdienst müssen Sie Ihren Computer an das Telefonnetz anschließen.
Zum Aufrufen der Website Online-Registrierung benötigen Sie einen Internetanschluss.

Die Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebooks gleicht der eines Desktop-Computers, verfügt jedoch über zusätzliche Tasten, die bestimmten Funktionen des Notebooks zugeordnet sind.











<i>Tasten</i>	<i>Beschreibung</i>
Escape-Taste(1)	Die Taste <Esc> (Escape) dient zum Rückgängigmachen von Befehlen.
Funktionstasten (2)	Die zwölf Funktionstasten am oberen Rand der Tastatur dienen zum Ausführen bestimmter Aufgaben. Zum Beispiel hat die Taste <F1> in vielen Anwendungen die Funktion einer Hilfe -Taste. Die Aufgabe, die einer Funktionstaste zugewiesen wird, kann sich von einer Anwendung zur anderen ändern.
Bildschirmdrucktaste (3)	Die Taste <Prt Sc> erzeugt einen elektronischen Schnappschuss des Bildschirminhalts und verschiebt diesen in die Windows-Zwischenablage. Anschließend können Sie den Bildschirminhalt in ein Dokument einfügen und ausdrucken.
Korrekturtasten (4)	Mit den Tasten <Einf> , <Rückschritt> und <Entf> können Sie Korrekturen an Ihren Dokumenten vornehmen.
Fn-Taste (5)	Die <Fn> -Taste dient in Kombination mit anderen Tasten zur Eingabe von Befehlen.
Navigationstasten (6)	Mit diesen Tasten können Sie den Cursor auf dem Bildschirm verschieben.
Anwendungstaste (7) 	Durch Betätigen der Anwendungstaste wird ein Kontextmenü eingeblendet, wobei diese Taste dem Klicken auf die rechte Maustaste entspricht.
Integrierter Ziffernblock (8)	Enthält die Tasten eines typischen Taschenrechners. Verwenden Sie den integrierten Ziffernblock zur Eingabe von Zahlen oder für mathematische Berechnungen, wie z. B. Addition und Subtraktion. Zum Aktivieren des Ziffernblocks müssen Sie die Taste <Num Lock> (Feststelltaste) drücken. Daraufhin leuchtet die Anzeige <Num Lock> auf.
Kombinationstasten (9)	Mehrere Tasten werden immer zusammen mit mindestens einer anderen Taste verwendet: <Strg> , <Alt> und <Umschalt> -Taste. Werden die Tasten <Strg> und <Alt> zusammen mit einer anderen Taste gedrückt, können Sie Befehle auf eine andere Weise eingeben. Zum Beispiel können in vielen Anwendungen anstelle des Befehls Speichern in einem Windows-Menü die Tasten <Strg> und <S> (angegeben als <Strg>+<S>) gedrückt werden. Die <Umschalt> -Taste dient zur Eingabe von Großbuchstaben oder Sonderzeichen wie @ und \$.
Windows®-Taste (10) 	Die Taste mit dem Windows®-Logo zeigt das Startmenü von Windows®. Das Drücken dieser Taste entspricht dem Klicken auf die Schaltfläche Start in der Taskleiste.

Kombinationen und Funktionen mit der Windows-Taste

Kombinationen





Funktionen

 + F1	Zeigt das Dialogfeld Hilfe- und Supportcenter an.
 + Tab	Schaltet auf der Taskleiste von einer Schaltfläche zur nächsten.
 + E	Zeigt den Arbeitsplatz an.
 + F	Blendet das Fenster Suchergebnisse zum Suchen nach einer Datei oder einem Ordner ein. Dies entspricht der Auswahl der Befehle Suchen und Nach Dateien oder Ordnern aus dem Menü Start .
 + Strg + F	Zeigt das Suchfenster für Computer an, in dem Sie nach anderen Computern suchen können.
 + M	Minimiert alle angezeigten Fenster.
Umschalt+  + M	Zeigt alle minimierten Fenster wieder in ihrer ursprünglichen Größe an.
 + R	Blendet das Dialogfeld Ausführen ein. Dies entspricht der Auswahl des Befehls Ausführen aus dem Menü Start .

Anzeigen

Anzeige





Funktionen

Stromversorgung 	Eingeschaltet: Anzeige leuchtet grün. Standby-Modus: blinkt gelb.
Akku 	Zeigt den Ladezustand des Akkus im Computer an.
Festplatte 	Leuchtet auf, wenn Daten von der Festplatte gelesen oder auf diese geschrieben werden.
Bluetooth™ 	Wird eingeschaltet, wenn die Bluetooth™-Funktion aktiv ist.


















LED


Ein

Aus

 MG MagicGate Memory Stick™	Daten werden durch den Memory Stick gelesen oder auf ihn geschrieben. Wenn diese Anzeige leuchtet, sollten Sie weder in den Standby -Modus schalten noch den Computer ausschalten.	Es wird nicht auf den Memory Stick zugegriffen.
Num Lock 	Leuchtet auf, wenn der integrierte Ziffernblock aktiv ist.	Erlischt, wenn die alphanumerischen Tasten der Tastatur aktiv sind.
Caps Lock (Feststelltaste) 	Leuchtet auf, wenn die Feststell-Taste gedrückt wurde und demzufolge nur Großbuchstaben geschrieben werden. Bei eingeschalteter Feststell-Taste werden die eingegebenen Buchstaben nach Betätigen der <Umschalt> -Taste wieder klein geschrieben.	Erlischt, wenn durch das Drücken der Umschalt-Taste wieder auf die Eingabe von Kleinbuchstaben umgeschaltet wurde (es sei denn, Sie halten die <Umschalt> -Taste gedrückt).
Scroll Lock 	Leuchtet auf, wenn der Bildschirminhalt softwareabhängig gerollt werden kann. (In vielen Anwendungen ohne Auswirkung.)	Erlischt, wenn die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen den normalen Tastenbefehlen (z. B. Bild-auf , Bild-ab) folgen sollen.

Kombinationen und Funktionen mit der Fn-Taste

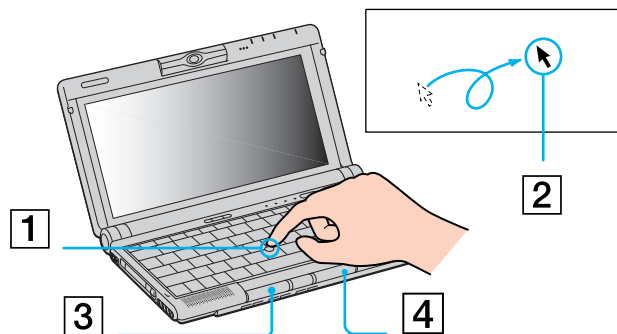
Kombinationen/ Funktion	Funktionen
Fn +  (ESC) Standby-Modus	Versetzt den Computer in die Energiesparstufe Standby . Zur Rückkehr in den aktiven Zustand drücken Sie einfach eine beliebige Taste.
Fn +  (F3) Lautsprecherschalter	Schaltet den eingebauten Lautsprecher ein und aus.
Fn +  (F4) Lautstärke	Stellt die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher ein. Zum Erhöhen der Lautstärke drücken Sie die Tasten <Fn>+<F4> und anschließend  oder  Zum Verringern der Lautstärke drücken Sie die Tasten <Fn>+<F4> und anschließend  oder 
Fn +  (F5) Helligkeitsregelung	Stellt die Helligkeit des Displays ein. Zum Erhöhen der Helligkeit drücken Sie die Tasten <Fn>+<F5> und anschließend  oder  Zum Verringern der Helligkeit drücken Sie die Tasten <Fn>+<F5> und anschließend  oder 
Fn +  /  (F7) * Umschalten auf den externen Monitor	Schaltet den Bildschirminhalt wahlweise auf das integrierte Display, einen externen Monitor (angeschlossen am Monitoranschluss) oder auf beide Displays.
Fn +  /  (F8) * Umschalten auf den externen Monitor	Schaltet den Bildschirminhalt wahlweise auf das integrierte Display, das Fernsehgerät oder auf beide Displays.
Fn +  (F12) Ruhezustand	Im Ruhezustand verbraucht der Computer die geringste Energie. Mit diesem Befehl wird der Zustand des Systems und der Peripheriegeräte auf der Festplatte gespeichert und anschließend der Computer ausgeschaltet. Möchten Sie die Arbeit an der gleichen Stelle wieder aufnehmen, müssen Sie nur den Netzschalter betätigen.

 * Diese Funktion kann nur von dem ersten Benutzer verwendet werden, der sich anmeldet. Wenn Sie sich unter einem anderen Namen neu angemeldet haben, ist diese Funktion deaktiviert.

Einige Funktionen sind erst nach dem Starten von Windows® verfügbar.

Das Zeigergerät

Die "Stick"-Taste auf der Tastatur ist ein Zeigergerät. Mit Hilfe des "Sticks" können Sie den Mauszeiger bewegen, Objekte anklicken und ziehen.



Vorgang

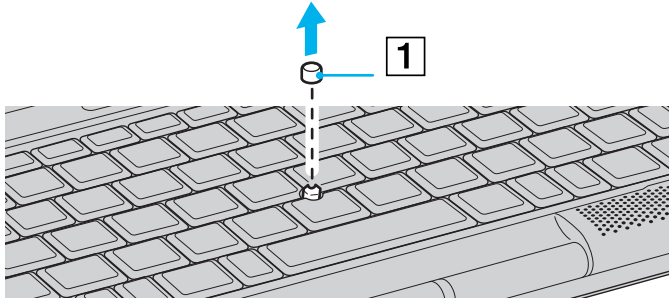
Beschreibung

Mauszeiger positionieren	Drücken Sie den Stick (1) in die entsprechende Richtung, um den Zeiger (2) auf ein Objekt zu positionieren.
Klicken	Drücken Sie die linke Taste (3) einmal.
Doppelklicken	Drücken Sie die linke Taste zweimal hintereinander.
Klicken mit der rechten Taste	Drücken Sie die rechte Taste (4) einmal. In vielen Anwendungen wird dadurch ein Kontextmenü eingeblendet.
Ziehen	Drücken Sie den Stick in die entsprechende Richtung, um den Zeiger auf ein Objekt zu positionieren. Halten Sie die linke Taste gedrückt, drücken Sie den Stick, und lassen Sie ihn dann an der gewünschten Stelle los.
Bildlauf	Halten Sie die mittlere Taste beim Drücken auf den Stick gedrückt.

 Die Bildlauf-Funktion steht nur bei Anwendungen zur Verfügung, die das Rollen mit einem Zeigergerät unterstützen.

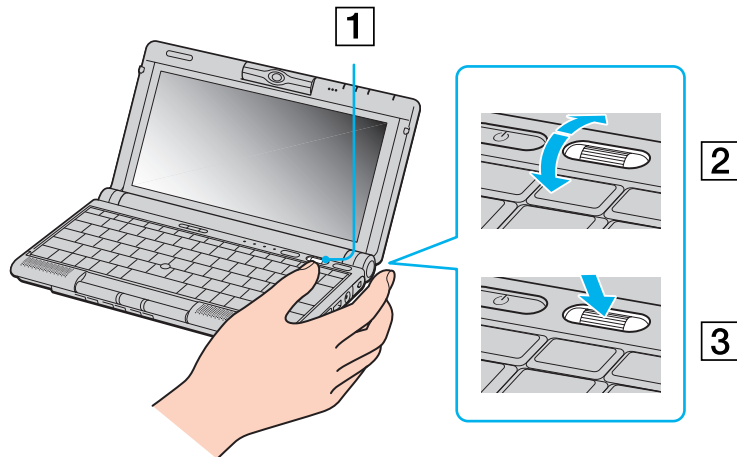
Entfernen der Zeigegeräte-Abdeckung

Sie können die Abdeckung (1) abnehmen und durch eine zusätzliche Stick-Abdeckung ersetzen, die mit Ihrem Computer geliefert wurde.



Verwenden des Jog Dials™

Ihr Notebook ist mit einem **Jog Dial™** (1) ausgestattet. Sie können den Jog Dial™ drehen (2) und / oder drücken (3), um sich durch das Fenster zu bewegen, eine Anwendung auszuwählen, die Lautstärke des eingebauten Lautsprechers einzustellen usw.






Auf Wunsch kann das Jog Dial™-Fenster immer auf dem Bildschirm angezeigt werden. Dieses Fenster besitzt zwei unterschiedliche Modi: Startmodus oder Anleitungsmodus.



Das Jog Dial™-Fenster befindet sich im Startmodus, bis Sie eine Anwendung starten oder bis das Jog Dial™-Fenster aktiv wird. Wenn ein Pfeil neben einem Element im Jog Dial™-Fenster angezeigt wird, können Sie ein Untermenü zu diesem Menüpunkt aufrufen, indem Sie dieses Element markieren und den Jog Dial™ drücken.



Das Jog-Dial™-Fenster schaltet in den Anleitungsmodus um, wenn Sie eine Anwendung starten und deren Fenster aktiv wird. Abhängig von der jeweiligen Anwendung werden im Jog Dial™-Fenster unterschiedliche Befehle angezeigt, die Sie durch Drehen oder Drücken des Jog Dial™ auswählen oder ausführen können.

 Sie können die Größe des Jog Dial™-Fensters ändern oder es schließen. Zum Einblenden des Jog Dial™-Fensters doppelklicken Sie auf  oder  in der Systemleiste.

So verwenden Sie den Jog Dial™ im Startmodus:

- 1 Klicken Sie auf das **Jog Dial™**-Fenster, oder drücken Sie den **Jog Dial™** mit gedrückter <Strg>-Taste, um in den Startmodus zu schalten.
- 2 Drehen Sie den **Jog Dial™**, um einen Menüpunkt auszuwählen, und drücken Sie dann den **Jog Dial™**. Das **Jog Dial™**-Fenster schaltet in den Anleitungsmodus um, wobei die jeweiligen Funktionen des **Jog Dial™** angezeigt werden.



- 3 Drehen oder drücken Sie den Jog Dial™, um die Funktionen des Jog Dial™ zu verwenden.
- 4 Zur Auswahl einer anderen Option schalten Sie in den Startmodus und wiederholen diesen Vorgang.

Software, die den Jog Dial™ unterstützt

Wenn die Sony-Software, die den **Jog Dial** unterstützt, aktiv ist, können Sie die dieser Software jeweils zugewiesenen **Jog Dial**-Funktionen nutzen.

Software, die den Jog Dial™ nicht unterstützt

Wenn die verwendete Software den Jog Dial nicht unterstützt, können Sie das Fenster rollen oder die Fenstergröße - wie nachstehend beschrieben - anpassen:

Vorgang	Beschreibung
Drehen des Jog Dial	Rollt das Fenster von oben nach unten. Wenn mehrere Fenster angezeigt werden, erfolgt der Bildlauf nur im zuletzt gewählten Fenster.
Drücken auf den Jog Dial	Maximiert die Größe des aktiven Fensters. Durch nochmaliges Drücken wird das Fenster wieder auf Normalgröße verkleinert.
Drücken der <Alt> -Taste und des Jog Dial	Minimiert die Größe des aktiven Fensters. Drücken Sie erneut die <Alt> -Taste und den Jog Dial, um zur Normalgröße zurückzukehren.
Drücken der <Umschalt> -Taste und des Jog Dial	Beendet die verwendete Software oder das verwendete Programm.

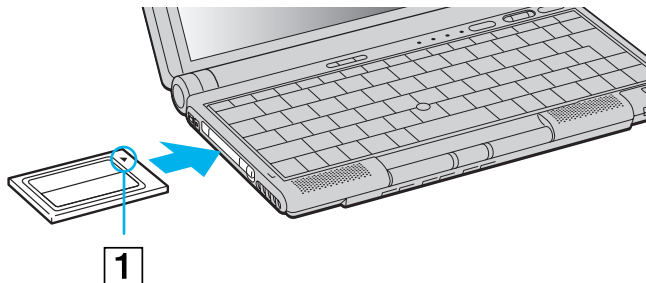
PC Cards

Ihr Computer ist mit einem PC Card-Steckplatz ausgerüstet. Mit PC Cards können Sie tragbare externe Geräte anschließen.


Einsetzen einer PC Card

So setzen Sie eine PC Card ein:

- 1 Schieben Sie die PC Card mit dem Etikett nach oben (1) in den PC Card-Steckplatz.



- 2 Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie fest im Anschluss sitzt.

 Einige PC Cards erfordern möglicherweise, dass Sie nicht genutzte Geräte während des Einsatzes der PC Card ausschalten. Achten Sie darauf, dass Sie die neueste Version des von Ihrem PC Card-Hersteller gelieferten Softwaretreibers verwenden. Wird im Dialogfeld **Geräte-Manager** das Zeichen „!“ angezeigt, entfernen Sie den Softwaretreiber und installieren Sie ihn neu. Vor dem Einsetzen oder Entfernen einer PC Card müssen Sie den Computer nicht herunterfahren.

Drücken Sie die PC Card nicht mit Gewalt in den Steckplatz. Die Kontaktstifte könnten beschädigt werden. Falls Sie beim Einsetzen einer PC Card Schwierigkeiten haben, prüfen Sie, ob Sie die Karte in der richtigen Richtung einsetzen. Informationen zur Verwendung entnehmen Sie bitte dem mit Ihrer PC Card gelieferten Handbuch.

Wenn Sie bei eingesetzter PC Card zwischen Normalbetrieb und Ruhezustand oder Standby-Modus wechseln, werden möglicherweise an das System angeschlossene Geräte von Ihrem Computer nicht erkannt. Dieses Problem lässt sich durch einen Neustart des Computers beheben.

Legen Sie Ihr Notebook bei eingesetzter PC Card nicht in eine Tasche oder einen Koffer. Durch Druck- oder Stoßbelastung der PC Card kann Ihr Notebook beschädigt werden.

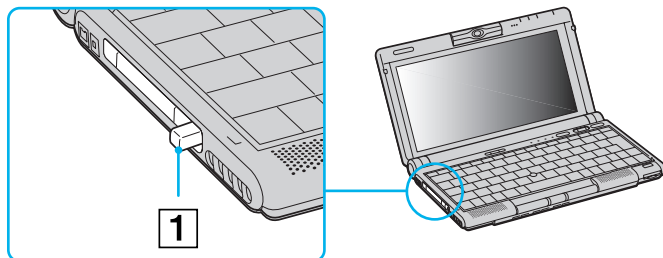
Entfernen einer PC Card


Wenn Sie dieses Gerät von dem eingeschalteten Computer trennen, stürzt das System möglicherweise ab und Sie verlieren alle noch nicht gespeicherten Daten.

Wenn Ihr Computer jedoch ausgeschaltet ist, müssen Sie diese Anweisungen nicht befolgen.

So nehmen Sie eine PC Card heraus:

- 1 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen** in der Taskleiste. Das Fenster **Hardware sicher entfernen** wird eingeblendet.
- 2 Wählen Sie die zu entfernende Hardware aus, und klicken Sie auf **Stopp**. Das Dialogfeld **Hardware-Gerät stoppen** wird geöffnet.
- 3 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät gewählt ist und klicken Sie auf **OK**. Die Meldung **Hardware kann jetzt entfernt werden** wird angezeigt, um zu bestätigen, dass das Gerät sicher vom System getrennt werden kann.
- 4 Drücken Sie die PC Card-Auswurf-taste (1). Drücken Sie sie erneut, um die Karte auszuwerfen.
- 5 Ziehen Sie die Karte vorsichtig heraus.
- 6 Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld **Hardware sicher entfernen** zu schließen.



 Bei eingesetzter Karte lässt sich der Computer u. U. nicht in den **Ruhezustand** schalten. Er lässt sich jedoch in den **Standby**-Modus schalten. Es empfiehlt sich, die Karte zu entfernen, bevor der Computer durch Drücken der Tasten **<Fn> + <F12>** oder durch Verwendung des Dienstprogramms **PowerPanel** in den **Ruhezustand** geschaltet wird. Auch wenn der Computer so eingestellt ist, dass er im Akkubetrieb automatisch in den **Ruhezustand** wechselt, sollte die Karte entfernt werden.

Möglicherweise sind nicht alle PC Cards bzw. PC Card-Funktionen für diesen Computer geeignet.

Vor dem Entfernen der Karte müssen alle Anwendungen geschlossen werden, die auf die PC Card zugreifen. Andernfalls können Daten verloren gehen.

Memory Stick™

Ihr VAIO-Notebook ist zur Unterstützung des Memory Stick™ ausgelegt. Der Memory Stick™ ist ein kompaktes, tragbares und vielseitiges Gerät, das speziell für den Austausch digitaler Daten zwischen dafür geeigneten Produkten konzipiert ist. Memory Sticks eignen sich auch als externes Speichermedium, weil sie leicht entnehmbar sind.

Mit der Flashspeichertechnologie können Sie alles herunterladen, was sich in digitale Daten umwandeln lässt, z. B. Bilder, Musik, Sprache, Ton, Filme und Fotos.

Der Memory Stick™, das universelle Datenspeichermedium der Zukunft, kann schon jetzt mit einer wachsenden Anzahl von Geräten verwendet werden. Dazu gehören:

- Audiosysteme
- Optische Geräte
- VAIO-Produkte
- CLIE-Handhelds
- Mobiltelefone.

Es gibt momentan zwei verschiedene Typen des Memory Stick™:

- Den Original-Memory Stick™ in blau oder lila.
- Den weißen MagicGate Memory Stick™.

 Memory Sticks™ sind erhältlich auf der Sony Style-Website (<http://www.sonystyle-europe.com>) oder bei Ihrem örtlichen Sony-Händler.

Wozu dient der Memory Stick™?

Sony möchte die Welt der Kommunikation erweitern und der Transportierbarkeit digitaler Daten Verbreitung verschaffen. Daher haben wir den Memory Stick™ entwickelt, durch den digitale Geräte im Handumdrehen verbunden werden können. Sie können damit Daten in einem Vorgang von einem beliebigen kompatiblen Gerät herunterladen und sie an ein anderes übertragen.

Zu den wichtigsten Vorteilen des Memory Stick™ gehören:

- ❑ **Kompaktheit:** Mit einer Abmessung von gerade einmal 21,5 (B) x 2,8 (H) x 50 mm (T) können kompatible Geräte ebenfalls klein und leicht sein und ansprechend aussehen.
- ❑ **Speicherkapazität:** Seine Datenkapazität liegt erheblich über der einer Diskette.
- ❑ **Sicherheit:** Dank seiner Verriegelungsoption können Sie Ihre Daten vor versehentlichem Löschen schützen.
- ❑ **Vielseitigkeit:** Seine Speicherkapazität reicht von 4-128 MB (entspricht der Kapazität von 88 Disketten).
- ❑ **Zuverlässigkeit:** Zum Schutz von Hardware und Inhalt ist die Anzahl der Anschlussstifte auf 10 beschränkt. Dies und seine stabile Struktur geben ihm eine längere Nutzungsdauer als andere Speichermedien.
- ❑ **Haltbarkeit:** Der Memory Stick™ kann viele tausend Mal verwendet werden.
- ❑ **Aufwärtskompatibilität:** Das aktuelle Format des Memory Sticks™ ist für Kompatibilität mit zukünftigen Produkten und mit Memory Sticks™ höherer Kapazität konzipiert.

Die Zukunft des Memory Stick™

Das Potential des Memory Stick™ ist praktisch unbegrenzt, da die Anzahl **kompatibler Geräte** sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich ständig zunimmt.

Die Einführung des Memory Stick™ mit 256 und 512 MB wird für 2002 erwartet und ein Memory Stick™ mit **1-GB-Kapazität** für 2003. Darüber hinaus wird die native Übertragungsgeschwindigkeit des Memory Stick™ entsprechend der wachsenden Kapazität erhöht. Bis Ende 2002 wird die **Übertragungsgeschwindigkeit** des Memory Stick™ um das Achtfache bis maximal 20 MB/sec erhöht.

Der generische Memory Stick™

Der blaue oder lila Original-Memory Stick™ kann zur Speicherung von Bilddaten aus digitalen Kameras etc. oder von Daten aus dem PC verwendet werden. Damit können Sie verschiedenste Daten zu jeder beliebigen Zeit aufzeichnen, wiedergeben und übertragen.



Da er so einfach zu wechseln und so sicher zu transportieren ist, können Sie den Memory Stick™ an jedem beliebigen Ort in ein geeignetes Gerät einstecken und die gespeicherten Informationen übertragen und nutzen.

Damit können Sie die Fähigkeiten Ihres VAIO-Notebooks in folgenden Situationen erweitern:

- ❑ Mit Ihrer Digitalkamera können Sie Ihre Urlaubsbilder sofort per E-Mail versenden.
- ❑ Durch Übertragung von der Handycam auf Ihr VAIO können Sie Ihre schönsten Augenblicke mit der Filmbearbeitung des VAIO optimal gestalten.
- ❑ Durch das Kopieren von Bilddateien vom Internet auf Ihr VAIO und anschließend auf Ihren CLIÉ-Handheld können Sie Bilder mit sich führen.
- ❑ Mit Ihrem Sprachrecorder können Sie Sprache zu Ihren E-Mails hinzufügen, damit es keine Missverständnisse gibt.

Der blaue Memory Stick™ ist derzeit mit 4, 8, 16, 32, 64 oder 128 MB Speicherkapazität erhältlich (entspricht der Kapazität von 88 Disketten).

 Generische Memory Sticks™ sind nicht mit dem Memory Stick™ Walkman oder mit urheberrechtlich geschützten Daten verwendbar.

MagicGate Memory Stick™

Genau wie sein blaues Gegenstück zeichnet der weiße MagicGate Memory Stick™ PC- und Bilddaten auf. Der Unterschied besteht in der Verwendung der MagicGate-Technologie für den Urheberrechtsschutz.





Mit dieser Art von Memory Stick™, auch MG Memory Stick™ genannt, sind Ihnen folgende Leistungsmerkmale gegeben:

- Kapazitätsversionen mit 32, 64 und 128 MB.
- Speichermöglichkeit von bis zu 120 Minuten Audiodaten.
- Herunterladen und Speichern von:
 - digitaler Musik
 - Bilder
 - Filmen und mehr.
- Sie können Datendateien kombinieren, um zu Ihren eigenen Filmen z. B. Musik hinzuzufügen.
- Sie können Daten übertragen und mit mehreren Digitalgeräten gemeinsam nutzen.
- MagicGate-Technologie für den Urheberrechtsschutz.
- Erfüllung der SDMI (Secure Digital Music Initiative).
- VAIO Jukebox (SonicStage)-Software.

Weitere Unterschiede zwischen MagicGate Memory Stick™ und generischen Produkten sind:

- das  -Logo und ein hervorstehender Punkt auf der Rückseite.

 MagicGate ist eine Technologie für den Urheberrechtsschutz gemäß den Standards der SDMI (Secure Digital Music Initiative, einer Organisation für den Entwurf genormter Industrienspezifikationen zum Schutz der Urheberrechte digitaler Musik).

Das  Logo weist auf das Urheberrechtsschutzsystem von Sony hin. Es ist kein Hinweis auf die Kompatibilität mit anderen Medien.

MagicGate

MagicGate ist ein Hinweis auf die vom MagicGate Memory Stick™ und anderen MagicGate Memory Stick™-kompatiblen Geräten verwendete Technologie für den Urheberrechtsschutz.

Memory Stick™ Walkman und MagicGate Memory Stick™ prüfen gemeinsam die Daten auf Erfüllung des Urheberrechtsschutzes.

Wenn keine Probleme erkannt werden, erfolgt der Datenaustausch in verschlüsselter Form. Bei Nichterfüllung der Authentifizierung ist weder Austausch noch Wiedergabe von Daten möglich.

SonicStage

Diese Technologie für den Urheberrechtsschutz wird zur Verwaltung der von CDs, dem Internet und sonstigen Quellen zum PC heruntergeladenen digitalen Musik verwendet.

Auf dem PC installierte Software zeichnet Musik in verschlüsselter Form auf der Festplatte auf. Die Technologie ermöglicht Ihnen, Musik auf Ihrem PC zu genießen und schützt gegen unbefugte Verbreitung im Internet. Da SonicStage mit MagicGate kompatibel ist, können Sie SonicStage verwenden, um Musik, die Sie auf Ihren PC heruntergeladen haben, auf Ihren MG Memory Stick™ zu und diese auf anderen SonicStage-kompatiblen Geräten und Medien.

Urheberrechtsschutz

Urheber von künstlerischen Werken wie Musik haben Anspruch auf Urheberrechtsschutz, d.h. sie haben das alleinige Recht, über die Verwendung ihrer Werke zu bestimmen. Künstlerische Werke fallen bei ihrer Entstehung automatisch unter den Urheberrechtsschutz, ohne dass es einer speziellen Mitteilung oder Registrierung bedarf, und dürfen nicht ohne die Genehmigung ihrer Urheber verwendet werden. Auf dem Gebiet der Musik ist es in letzter Zeit insbesondere über das Internet zunehmend zur

ungesetzlichen Verbreitung von Musik ohne die Genehmigung ihrer Urheber gekommen. Aus diesem Grund schuf die Recording Industry Association of America (RIAA) das Forum Secure Music Digital Initiative (SDMI), um Technologien für den Urheberrechtsschutz bei der elektronischen Verbreitung von Musik zu prüfen. Sony bietet beim MagicGate Memory Stick™ und Memory Stick™ Walkman eine Technologie für den Urheberrechtsschutz gemäß den Standards der SDMI und damit eine Umgebung an, in der Privatpersonen Musikdaten Dritter ohne Furcht vor Verletzung des Urheberrechts aufzeichnen und genießen können.

 Von Privatpersonen aufgezeichnete künstlerische Werke sind nur für den privaten Gebrauch zugelassen.

Kompatible Geräte

Zur Zeit sind nahezu 80 Memory Stick™-kompatible Produkte am Markt verfügbar oder zur Einführung angekündigt, vom Camcorder über den tragbaren Music Player bis zum Sprachrekorder und vielen anderen elektronischen Geräten.

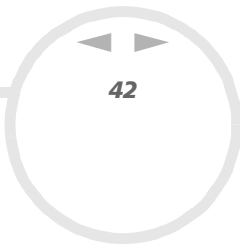
Sie können den Memory Stick™ momentan auf folgenden Sony-Produkten einsetzen:

Visualgeräte:

- Cybershot-Digitalkamera
- Mavica-Digitalkamera
- digitale Videokameras der Serie PC, TRV und VX
- Flüssigkristall-Datenprojektor

Audiogeräte:

- MS Walkman
- MS Hi-Fi-Anlage
- Netzwerk-Walkmans
- Sprachrecorder



Sonstige:

- VAIO-Notebooks
- VAIO-Desktops
- CLIE Handheld Entertainment-Organizer
- Sony-Mobiltelefone
- Digitaldrucker
- AIBO, der Unterhaltungsroboter von Sony

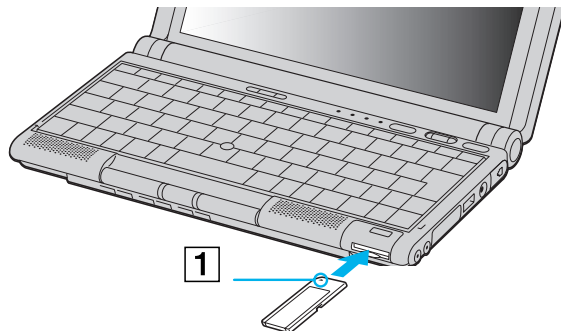
Mehr über die in Ihrem Land erhältlichen Produkte erfahren Sie unter:

<http://www.sonystyle-europe.com>

Einsetzen eines Memory Stick™

So setzen Sie einen Memory Stick™ ein:

- 1 Führen Sie den Memory Stick™ (1) vorsichtig ein, bis er hörbar einrastet.



Wenn der Memory Stick™ richtig angeschlossen ist, können Sie die gespeicherten Inhalte einsehen, indem Sie unter **Arbeitsplatz** auf das Symbol des **Wechseldatenträgers** klicken.

Falls unter Arbeitsplatz kein Symbol für einen Wechseldatenträger zu sehen ist:

- 1 Gehen Sie zur **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **System**.
- 4 Klicken Sie auf **Hardware** und dann auf den **Geräte-Manager**.
- 5 Wählen Sie das Gerät aus.
- 6 Klicken Sie auf **Aktion** und dann auf **Nach geänderter Hardware suchen**.


! Achten Sie beim Einführen des Memory Stick™ in den Steckplatz darauf, dass der Pfeil in die richtige Richtung zeigt. Drücken Sie den Memory Stick™ nicht gewaltsam in den Steckplatz, wenn er sich nicht leicht einführen lässt, denn er könnte dabei beschädigt werden.

! Wenn sich Ihr Computer im Modus **Maximale Akku-Lebensdauer Plus** befindet, kann der Memory Stick™ nicht verwendet werden. Wählen Sie einen anderen Modus.

Entfernen eines Memory Stick™

So entfernen Sie einen Memory Stick™:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die Zugriffs-LED nicht leuchtet, und schieben Sie den Memory Stick™ vorsichtig nach innen.
- 2 Wenn er nun herauspringt, können Sie ihn leicht herausziehen.
Das Fenster **Memory Stick™** wird beim Entfernen des Memory Stick™ automatisch geschlossen.

 Nehmen Sie den Memory Stick™ stets behutsam heraus; andernfalls kann er unerwartet herausspringen.

Es empfiehlt sich, den Memory Stick™ herauszunehmen, bevor Sie den Computer herunterfahren.

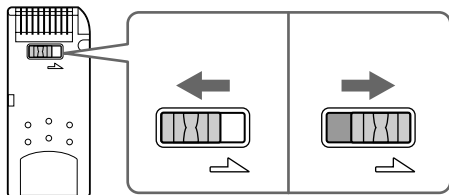
- ! Zur Vermeidung von Datenverlusten dürfen Sie einen Memory Stick™ niemals entfernen, wenn die Zugriffs-LED leuchtet. Die Speicherung größerer Dateien auf einem Memory Stick™ kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Prüfen Sie deshalb immer nach, ob die Zugriffs-LED erloschen ist, bevor Sie den Memory Stick™ entfernen.

Einrichten des Schreibschutzes für einen Memory Stick™

Memory Sticks™ besitzen einen Schreibschutz, der verhindert, dass die Daten aus Versehen gelöscht oder überschrieben werden.

Bewegen Sie den Schalter nach rechts oder links, um den Schreibschutz einzurichten oder zu entfernen.

Wenn der Schreibschutz auf dem Memory Stick™ deaktiviert ist, können Daten gespeichert werden. Wenn der Schreibschutz auf dem Memory Stick™ aktiviert ist, können zwar Daten gelesen, aber nicht gespeichert werden.



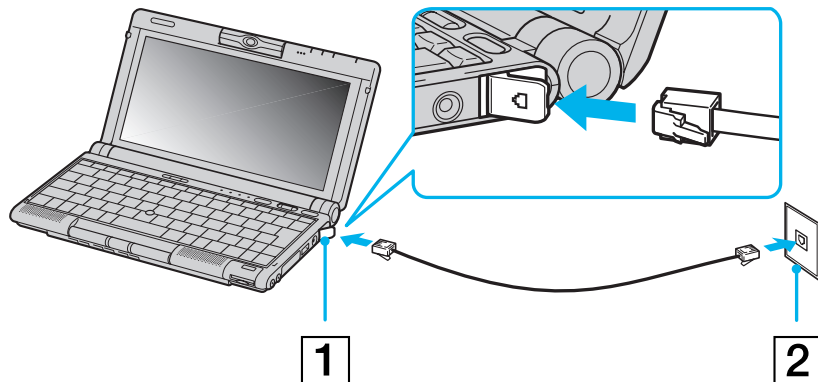
Das Modem

Ihr Notebook ist mit einem internen Modem ausgestattet.

Um Mitglied in einem Online-Dienst zu werden, im Internet zu surfen, Ihr Notebook und die Software online registrieren zu lassen oder sich an VAIO-Link, das Kundenservice-Zentrum von Sony, wenden zu können, müssen Sie Ihren Computer mit einer Telefonleitung verbinden.

So schließen Sie den Computer an eine Telefonleitung an:

- 1 Stecken Sie ein Ende des Telefonkabels (1) in den Telefonanschluss am Computer.
- 2 Stecken Sie das andere Kabelende in die Telefondose (2).



Vor der Verwendung des Modems sollten Sie sicherstellen, dass für die Ländereinstellungen des Modems das jeweilige Aufenthaltsland gewählt ist. Um das Modem länderspezifisch einzustellen, wählen Sie **Systemsteuerung, Telefon- und Modemoptionen**, klicken Sie auf **Neuer Standort** oder auf **Standort bearbeiten**, und passen Sie die Einstellungen an das jeweilige Land an. Klicken Sie auf **Übernehmen** und auf **OK**, um die gewählte Konfiguration zu speichern.

Lesen Sie den Sicherheitsleitfaden zum Modemeinsatz, bevor Sie die Modemfunktionen verwenden.

Mit Ihrem VAIO-Notebook wird ein länderspezifischer Telefonstecker mitgeliefert, mit dem Sie das Telefonkabel an der Telefonsteckdose anschließen können. Die Verwendung des mitgelieferten Steckers wird empfohlen, da die Verwendung eines anderen Telefonsteckers die Verbindungsqualität vermindern kann.

Ziehen Sie nicht zu kräftig an der flexiblen Abdeckung.


Ihr Computer kann über das Modem nicht an Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert möglicherweise nicht an einem Mehrfach- oder Nebenstellenanschluss. Wenn Sie das Modem über eine parallel geschaltete Telefonleitung anschließen, funktioniert das Modem oder das andere angeschlossene Gerät u. U. nicht einwandfrei. Bei bestimmten Anschlussmöglichkeiten kann ein zu hoher elektrischer Strom fließen, der zu einer Fehlfunktion des internen Modems führen kann.

Es wird nur DTMF (Mehrfrequenzwahlverfahren) (Tonwahl) unterstützt.

Verwenden der Energiesparmodi

Wenn Sie Ihren Computer mit einem Akku betreiben, können Sie zum Verlängern der Betriebsdauer die Energiesparfunktionen nutzen. Zusätzlich zur normalen Betriebsart (Normalmodus), in der Sie bestimmte Geräte abschalten können, verfügt Ihr Computer über zwei verschiedene Energiesparstufen: **Standby-Modus** und **Ruhezustand**.

Wenn Sie als Stromquelle einen Akku verwenden, schaltet der Computer unabhängig von der gewählten Energiesparstufe automatisch in den **Ruhezustand**, wenn die verbleibende Akkukapazität unter 7 % fällt.

 Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10 %, sollten Sie entweder zum Wiederaufladen des Akkus den Netzadapter an Ihr Notebook anschließen oder Ihren Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.

Verwenden des Normalmodus

Dies ist der normale Zustand Ihres Computers, wenn er in Betrieb ist. In diesem Betriebsmodus leuchtet die Stromversorgungsanzeige grün. Um Energie zu sparen, können Sie ein bestimmtes Gerät wie das LCD-Display oder die Festplatte abschalten.

Verwenden des Standby-Modus

Der Computer speichert den aktuellen Systemzustand im RAM und schaltet die Stromversorgung für den Prozessor ab. In diesem Modus blinkt die Stromversorgungsanzeige gelb.

So aktivieren Sie den Standby-Modus:

Drücken Sie **<Fn>+<Esc>**.

ODER:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausschalten**.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld **Computer ausschalten** auf **Standby**.
Der Computer schaltet daraufhin in den Standby-Modus um.

Drücken Sie eine beliebige Taste, um wieder in den Normalmodus zurückzukehren.

Verwenden des Ruhezustands

Der Zustand des Systems wird auf der Festplatte gespeichert, und anschließend wird die Stromversorgung abgeschaltet. Die Stromversorgungsanzeige ist in diesem Modus ausgeschaltet.

So aktivieren Sie den Ruhezustand:

Drücken Sie **<Fn>+<F12>**.

ODER

Verwenden Sie das Programm **PowerPanel**.

So kehren Sie in den Normalmodus zurück:

Drücken Sie den Netzschalter, dadurch wird der Computer eingeschaltet.

Der Computer kehrt in den zuletzt gültigen Zustand zurück.

 Sie können keine Diskette einlegen, wenn sich der Computer im **Ruhezustand** befindet.

Es dauert länger, den **Ruhezustand** zu aktivieren als den **Standby**-Modus.

Der **Ruhezustand** erfordert mehr Zeit als der **Standby**-Modus, um in den Normalmodus zurückzukehren.

Der **Ruhezustand** verbraucht weniger Strom als der **Standby**-Modus.

Anschließen externer Geräte

Ihr Notebook gewinnt durch den Anschluss der folgenden externen Geräte an Funktionsvielfalt. Außerdem können Sie die im Handbuch **Hinweise zur Software in Ihrem Sony Notebook** beschriebene Software nutzen.

Anschließen eines Port-Replikators ([Seite 49](#))

Anschließen eines externen Monitors ([Seite 51](#))

Anschließen externer Lautsprecher ([Seite 55](#))

Anschließen eines externen Mikrofons ([Seite 55](#))

Anschließen von USB-Geräten (Universal Serial Bus) ([Seite 57](#))

Anschließen eines CD-ROM-Laufwerks ([Seite 60](#))

Anschließen eines Druckers ([Seite 61](#))

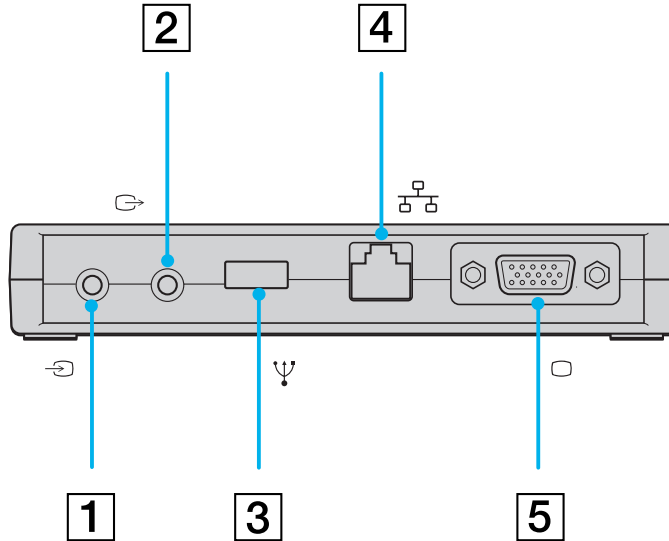
Anschließen eines Bluetooth™-Geräts an Ihr Notebook ([Seite 62](#))

Anschließen eines i.LINK™-Geräts ([Seite 64](#))

Anschließen an ein Netzwerk (LAN) ([Seite 70](#))

Anschließen eines Port-Replikators

Ihr Notebook kann durch einen mitgelieferten Port-Replikator erweitert werden. Mithilfe eines Port-Replikators können Sie weitere externe Geräte wie etwa einen Monitor an Ihr Notebook anschließen.

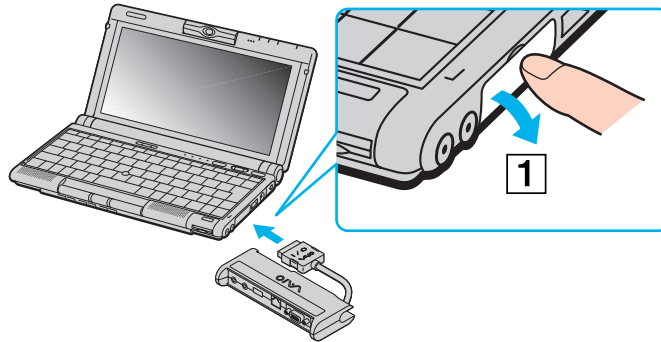



1	AV IN-Anschluss		4	Ethernet-Anschluss (Netzwerk)	(Seite 70)
2	AV OUT-Anschluss	(Seite 53)	5	VGA-Monitoranschluss	(Seite 51)
3	USB-Anschluss	(Seite 57)			

Anschließen Ihres Computers an den Port-Replikator

So schließen Sie Ihren Computer an den Port-Replikator an:

- 1 Öffnen Sie den Port-Replikator-Anschluss (1).
- 2 Stecken Sie den Port-Replikator-Stecker in den Port-Replikator-Anschluss ein.

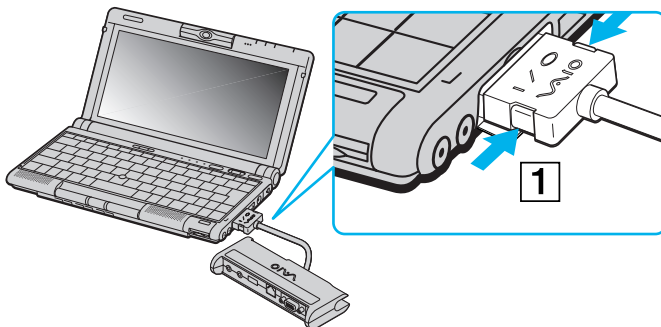


 Wenn Sie die Anschlüsse am Port-Replikator nicht nutzen können, fahren Sie den Computer herunter, und starten Sie ihn neu.

Trennen Ihres Computers vom Port-Replikator

So trennen Sie Ihren Computer vom Port-Replikator:

- 1 Trennen Sie den Port-Replikator-Stecker (1) ordnungsgemäß vom Port-Replikator-Anschluss.



- 2 Schließen Sie die Anschlussabdeckung des Port-Replikators wieder.

Anschließen eines externen Monitors

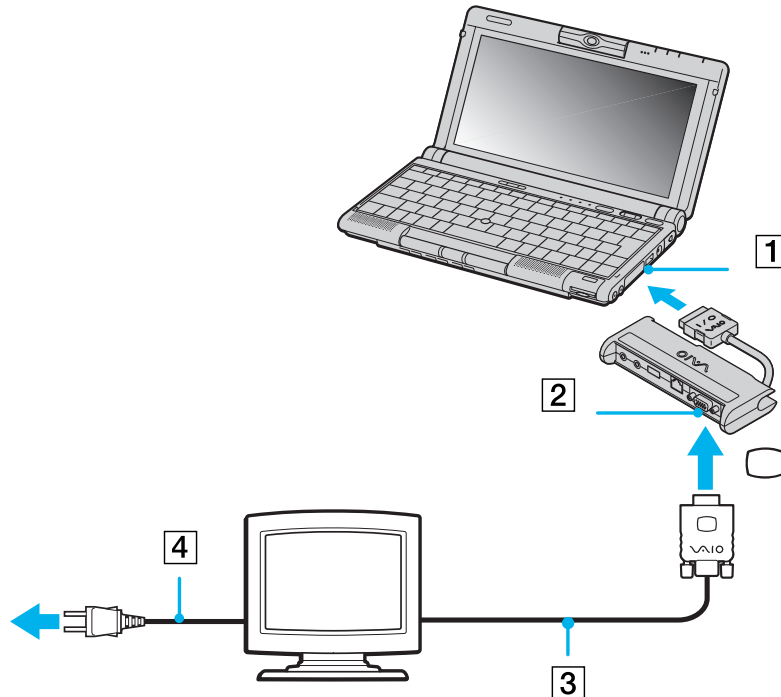
Sie können einen externen Monitor an Ihr Notebook anschließen. Sie können Ihren Computer z. B. mit den folgenden Geräten verwenden:


- Computermonitor;
- TV;
- Projektor.

Anschließen eines Computermonitors

So schließen Sie einen Computermonitor an:

- 1 Schließen Sie den mitgelieferten Port-Replikator an den Port-Replikator-Anschluss des Notebooks (1) an.
- 2 Schließen Sie das Monitorkabel an den VGA-Monitoranschluss (2) des Port-Replikators an.
- 3 Schließen Sie gegebenenfalls das eine Ende des Monitor-Netzkabels (3) an den Monitor und das andere Ende (4) an eine Netzsteckdose an.



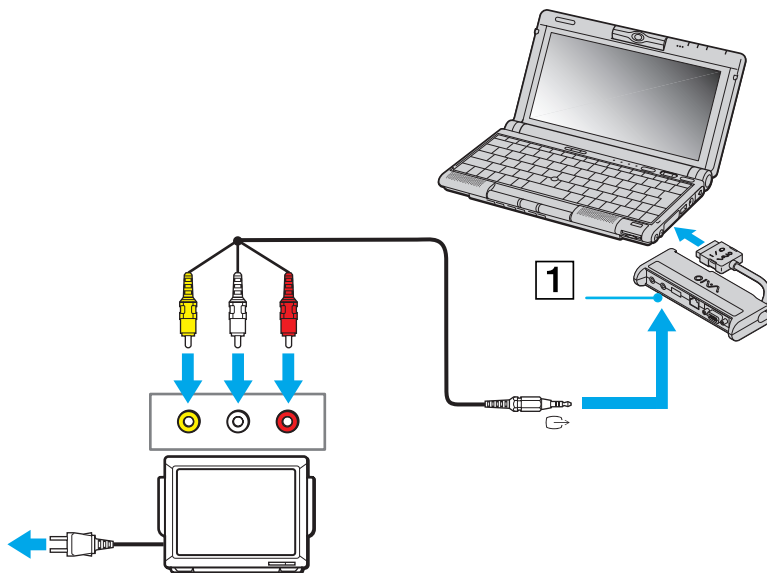
 Vor dem Anschließen externer Geräte sind der Computer und sämtliche Peripheriegeräte abzuschalten. Schließen Sie das Netzkabel erst nach dem Anschluss aller Kabel an.

Schalten Sie den Computer erst ein, nachdem alle externen Geräte eingeschaltet sind.

Anschließen eines Fernsehgeräts

So schließen Sie ein Fernsehgerät an das Notebook an:



- 1 Schließen Sie den mitgelieferten Port-Replikator an den Port-Replikator-Anschluss des Notebooks an.
- 2 Stecken Sie das mitgelieferte AV-Kabel (1) in den AV-Ausgang (gelb) des Port-Replikators.
- 3 Stecken Sie die dreipolige Buchse des AV-Kabels in das Fernsehgerät, wie unten dargestellt.

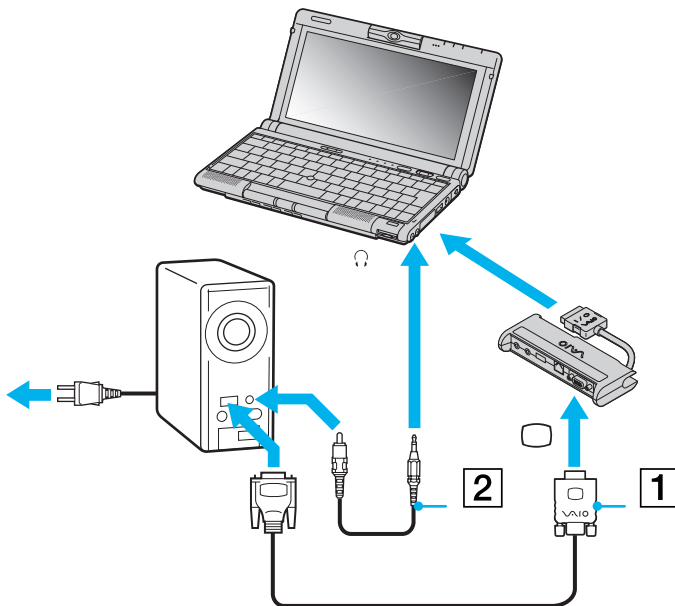


 640 x 480 Bildpunkte des Computerbildschirms werden auf dem Fernsehgerät dargestellt. Der Rest kann durch Verwenden der Bildlauffunktion angezeigt werden.

Anschließen eines Projektors

So schließen Sie einen Projektor an:

- 1 Schließen Sie den mitgelieferten Port-Replikator an den Port-Replikator-Anschluss des Notebooks an.
- 2 Verbinden Sie das Monitorsignalkabel (1) mit dem VGA-Monitoranschluss des Port-Replikators.
- 3 Schließen Sie das Lautsprecherkabel (2) an den Ohrhöreranschluss an, der anhand des Symbols  zu erkennen ist.
- 4 Schließen Sie das Mikrophonkabel an den Mikrophonanschluss an, der durch das Symbol  zu erkennen ist.

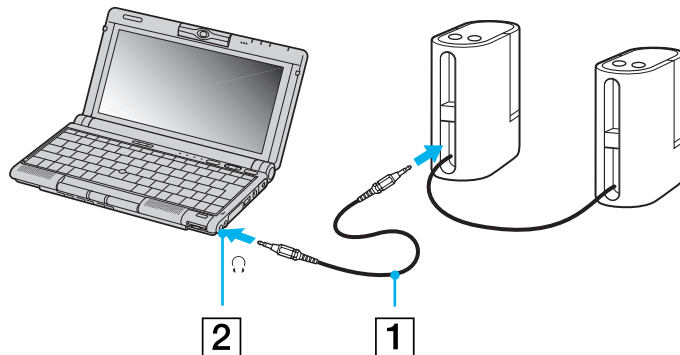


Anschließen externer Lautsprecher

Durch Anschluss externer Lautsprecher können Sie die Tonqualität des Computers wesentlich verbessern.

So schließen Sie externe Lautsprecher an:

- 1 Schließen Sie das Lautsprecherkabel (1) am Ohrhöreranschluss (2) an.
- 2 Schließen Sie das andere Ende des Lautsprecherkabels am externen Lautsprecher an.
- 3 Vor dem Einschalten der externen Lautsprecher sollten Sie die Wiedergabelautstärke geringer einstellen.




 Achten Sie darauf, dass die externen Lautsprecher zur Verwendung mit Computern geeignet sind.

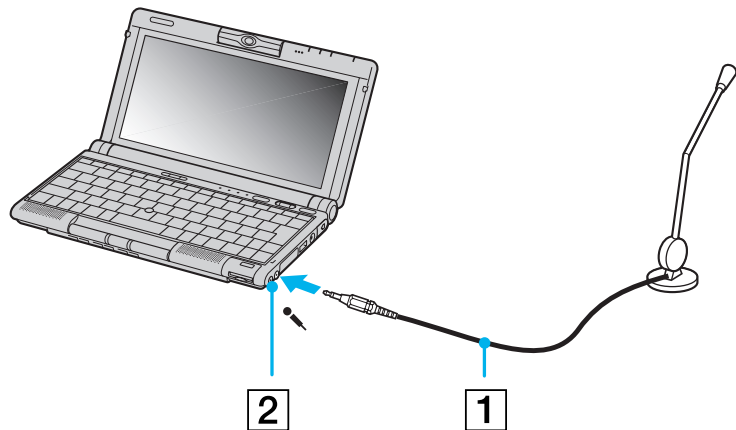
Legen Sie keine Disketten auf die Lautsprecher. Durch die magnetischen Felder der Lautsprecher können die gespeicherten Daten beschädigt werden.


Anschließen eines externen Mikrofons

Ihr VAIO-Notebook ist mit einem internen Mikrofon ausgestattet. Wenn Sie ein Gerät für die Toneingabe benötigen, um beispielsweise im Internet zu chatten, können Sie auch ein externes Mikrofon anschließen.

So schließen Sie ein externes Mikrofon an:

Schließen Sie das Mikrofonskabel (1) am Mikrofonanschluss (2) an, der durch das Symbol  gekennzeichnet ist. .



 Achten Sie darauf, dass Ihr Mikrofon zur Verwendung mit Computern geeignet ist.


Anschließen von USB-Geräten (Universal Serial Bus)

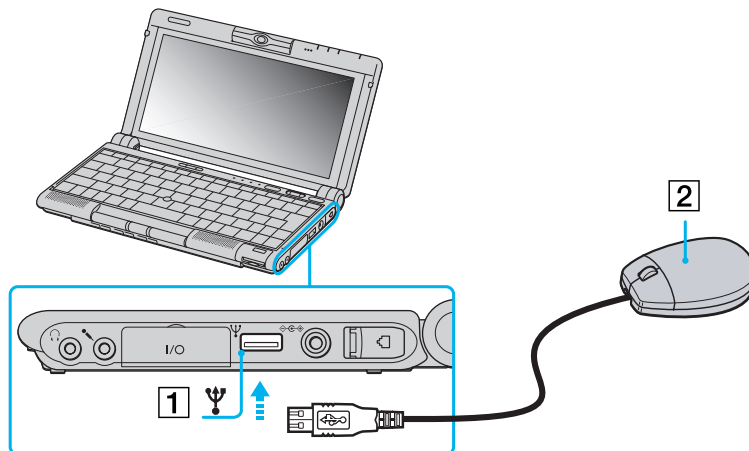
Sie können ein USB-Gerät (z. B. eine Maus oder ein Diskettenlaufwerk) an Ihren Computer anschließen. Sie müssen den Computer nicht herunterfahren, bevor Sie ein USB-Peripheriegerät anschließen oder abtrennen.


Überprüfen Sie beim Starten Ihres Notebooks mit einem angeschlossenen USB-Hub, ob ein Gerät an den USB-Hub angeschlossen ist. Wenn Sie bei angeschlossenem USB-Hub beim Starten Ihres Notebooks Probleme haben, entfernen Sie den Hub, und starten Sie den Computer neu.

Anschließen einer USB-Maus

So schließen Sie eine USB-Maus an:

Schließen Sie das USB-Kabel (1) an den USB-Anschluss (2) an, der durch das Symbol  gekennzeichnet ist.



 Sie können die optionale Sony-USB-Maus (PCGA-UMS1) anschließen. Da der Treiber für diese Maus bereits vorinstalliert ist, können Sie die USB-Maus einfach anschließen. Sie ist danach sofort einsatzbereit.


Ihr Computer hat keinen seriellen oder PS/2-Anschluss.

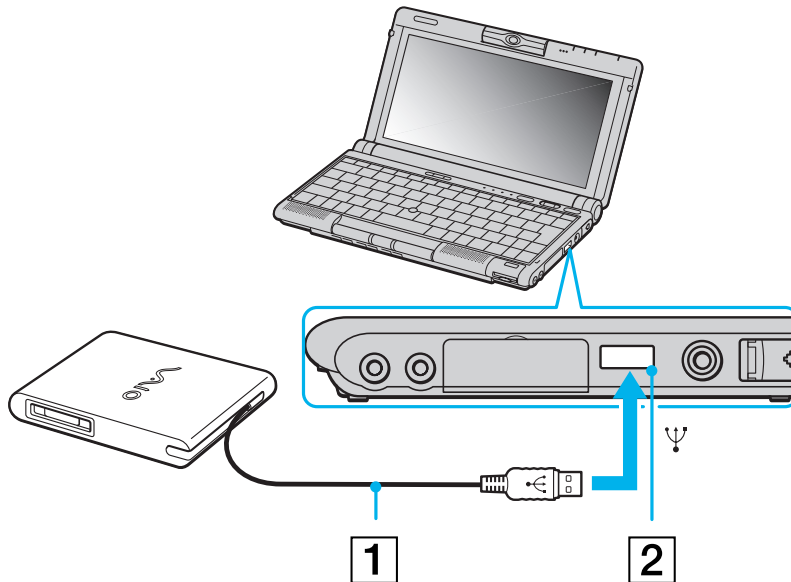
Verwenden eines USB-Diskettenlaufwerks

Sie können ein Diskettenlaufwerk am USB-Anschluß Ihres Computers anschließen.

Anschließen des Diskettenlaufwerks

So schließen Sie das Diskettenlaufwerk an:

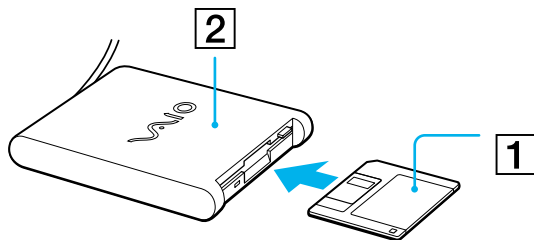
Schließen Sie das Diskettenlaufwerkkabel (1) an den USB-Anschluss (2) an, der durch das Symbol  zu erkennen ist. Das VAIO-Logo auf dem Diskettenlaufwerk sollte nach oben zeigen.



Einlegen einer Diskette

So legen Sie eine Diskette ein:

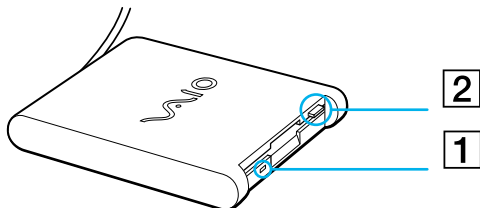
- 1 Halten Sie die Diskette (1) mit dem Etikett nach oben.
- 2 Schieben Sie die Diskette vorsichtig in das Laufwerk (2), bis sie hörbar einrastet.





Entfernen einer Diskette

So entfernen Sie eine Diskette:

Wenn Sie die Diskette nicht mehr benötigen, warten Sie, bis die LED-Anzeige (1) des Diskettenlaufwerks erlischt, und drücken Sie dann die Auswurf-taste (2), um die Diskette zu entfernen.




-  Drücken Sie nicht die Auswurf-taste, solange die LED-Anzeige leuchtet. Trennen Sie das Diskettenlaufwerk vom Computer, wenn die Diskette durch Drücken der Auswurf-taste nicht ausgeworfen wird.
-  Drücken Sie nicht die Auswurf-taste, solange die LED-Anzeige leuchtet. Dadurch könnte die Diskette beschädigt werden.

Entfernen des Diskettenlaufwerks

Wenn das Diskettenlaufwerk nicht ordnungsgemäß entfernt wird, stürzt das System möglicherweise ab, und Sie verlieren alle noch nicht gespeicherten Daten.

So entfernen Sie das Diskettenlaufwerk:

- 1 Bei ausgeschaltetem Computer können Sie das USB-Kabel direkt vom Computer trennen.
- 2 Wenn der Computer eingeschaltet ist, warten Sie, bis die LED-Anzeige erlischt. Doppelklicken Sie anschließend in der Systemleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
- 3 Wählen Sie das Diskettenlaufwerk, und klicken Sie auf **Stopp**.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Wenn die Meldung **Hardware kann jetzt entfernt werden** angezeigt wird, können Sie das USB-Kabel vom Computer trennen.

 Zum Transport des Diskettenlaufwerks nach abgeschlossener Arbeit legen Sie das Kabel des Diskettenlaufwerks in das dafür vorgesehene Kabelfach seitlich am Diskettenlaufwerk.

Anschließen eines CD-ROM-Laufwerks

Sie können ein i.LINK™-Laufwerk an Ihr Notebook anschließen, um es als CD-ROM-Laufwerk für das Lesen von CD-ROMs, Audio-CDs und CD-Extras zu benutzen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter **Anschließen eines externen i.LINK™-Laufwerks**.


Anschließen eines Druckers

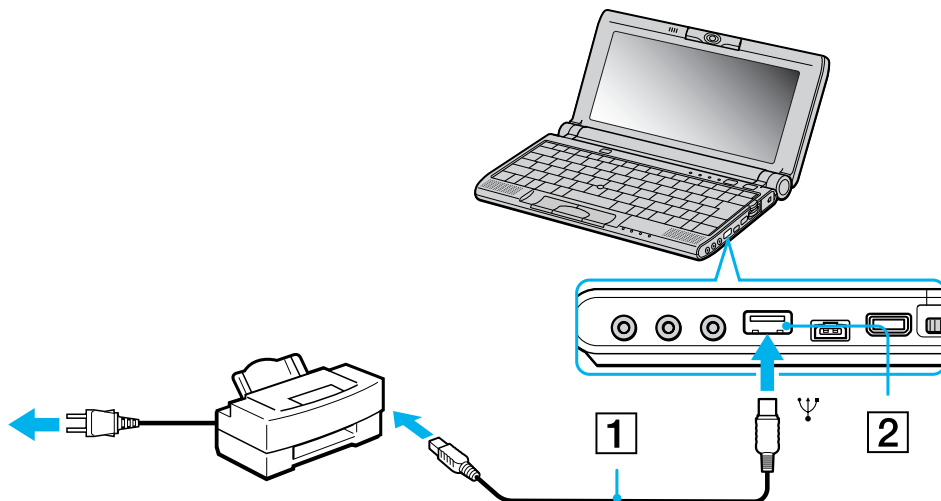
Zum Ausdrucken von Dokumenten können Sie einen Windows-kompatiblen Drucker an Ihr Notebook anschließen.

Anschließen eines Druckers am USB-Anschluss

Sie können einen mit Ihrer Windows®-Version kompatiblen USB-Drucker an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie einen Drucker an den USB-Anschluss an:

Schließen Sie ein optionales USB-Druckerkabel (1) an den USB-Anschluss (2) an, der durch das Symbol  auf Ihrem Computer und Drucker zu erkennen ist.

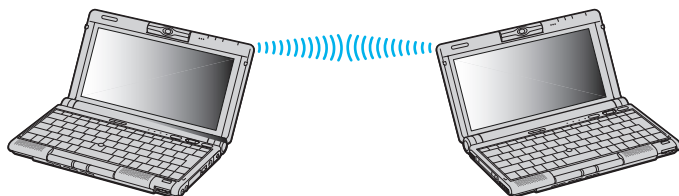


Schalten Sie den Computer und den Drucker aus, und ziehen Sie Netzadapter und Netzkabel ab, bevor Sie den Drucker anschließen.

Anschließen eines Bluetooth™-Geräts an Ihr Notebook

Dank der drahtlosen Bluetooth™-Technologie können Sie eine drahtlose Verbindung zwischen Ihrem Notebook und anderen Bluetooth™-Geräten, z. B. einem Notebook, einem Mobiltelefon oder einer Modemstation, über eine Entfernung von 10 bis 100 Metern herstellen.

Die Bluetooth™-Datenübertragung erfolgt in Verbindung mit der BlueSpace-Software.



Das 2,4-GHz-Band der Bluetooth™-Geräte oder drahtloser LAN-Geräte wird von verschiedenen Geräten genutzt. Bluetooth™-Geräte verwenden eine spezielle Technologie, um Störungen von anderen Geräten, die die gleiche Wellenlänge verwenden, zu minimieren. Gegenüber den Standardwerten sind die Kommunikationsgeschwindigkeit und die Übertragungsstrecken möglicherweise geringer. Die Kommunikation kann auch durch Störungen anderer Geräte unterbrochen werden.

Auf der Festplatte des Notebooks steht die Bluetooth™-Modemstation-Software (PCGA-BM1) zur Verfügung. Sie brauchen diese daher nicht mehr vom CD-ROM-Laufwerk zu installieren, das an die Bluetooth™-Modemstation (PCGA-BM1) angeschlossen ist.

Lesen Sie den Sicherheitsleitfaden für Bluetooth™, bevor Sie die Bluetooth™-Funktionen einsetzen.

- ! Abhängig von den eingesetzten Geräten oder der verwendeten Softwareversion können die Bluetooth™-Funktionen möglicherweise nicht genutzt werden.
- ! Überprüfen Sie beim Kauf von Bluetooth™-Geräten deren Betriebsbedingungen.

Bluetooth™-Sicherheit

Die drahtlose Bluetooth™-Technologie hat eine Authentifizierungsfunktion, so dass Sie immer wissen, mit wem Sie kommunizieren. Dank der Authentifizierungsfunktion können Sie verhindern, dass ein anonymes Bluetooth™-Gerät auf Ihr Notebook zugreift.

Bei der ersten Kommunikation zweier Bluetooth™-Geräte sollte ein gemeinsames Kennwort für beide zu registrierenden Geräte festgelegt werden. Nach der Registrierung eines Geräts muss das Kennwort nicht erneut eingegeben werden.

Sie können die Einstellungen ändern, um eine Erkennung durch andere Bluetooth™-Geräte zu verhindern, oder einen Grenzwert definieren. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von BlueSpace.

Anschließen eines i.LINK™-Geräts

Ihr Computer ist mit einem i.LINK™-Anschluss (IEEE1394) ausgestattet, der für den Anschluss eines i.LINK™-Gerätes, z. B. eines digitalen Videocamcorders, oder eines zweiten VAIO-Notebooks dient, um Dateien kopieren, löschen oder bearbeiten zu können.

Der i.LINK™-Anschluss unterstützt Datenübertragungsraten von bis zu 400 Mbit/s. Die tatsächlich erzielbare Datenübertragungsrate hängt jedoch von der des externen Gerätes ab.

Die i.LINK™-Kabel mit den folgenden Teilenummern sind mit Ihrem VAIO-Notebook kompatibel:
VMC-IL4415A (ein 1,5 m langes Kabel mit 4-poligen Anschlüssen an beiden Enden), Serie VMC-IL4408 (ein 0,8 m langes Kabel mit 4-poligen Anschlüssen an beiden Enden).

 Eine i.LINK™-Verbindung mit anderen kompatiblen Geräten wird nicht vollständig garantiert.

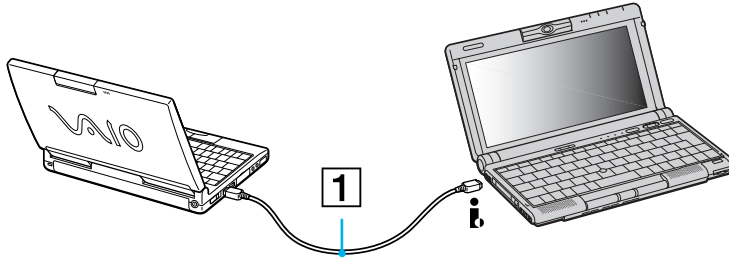
Die i.LINK™-Verbindung kann je nach den von Ihnen verwendeten Software-Anwendungen, dem verwendeten Betriebssystem und den eingesetzten i.LINK™-kompatiblen Geräten variieren. Weitere Informationen finden Sie in der mit Ihrer Software gelieferten Dokumentation.

Vor dem Anschluss i.LINK™-kompatibler externer PC-Geräte an Ihr Notebook (Festplattenlaufwerk, CD-RW-Laufwerk usw.) sollten Sie die Arbeitsumgebung und das Betriebssystem auf Kompatibilität prüfen.

Anschließen von zwei VAIO-Notebooks

Sie können Ihren Computer mit einem anderen VAIO-Computer verbinden über ein i.LINK™-Kabel (1) (gehört nicht zum Lieferumfang). So können Sie Dateien nach einem anderen VAIO-Computer kopieren, updaten oder löschen.

Sie können Dokumente auch auf einem Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.



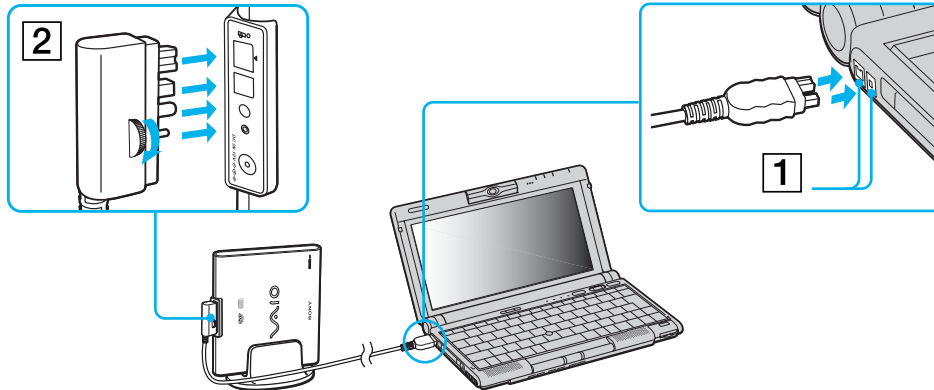
Anschließen eines optionalen externen i.LINK™-Geräts

Sie können ein optionales i.LINK™-Laufwerk (CD-RW/DVD) an den Computer anschließen. Neben dem S400 i.LINK™-Anschluss des Computers befindet sich ein VAIO-Originalanschluss für Peripheriegeräte.

Das Originalkabel des i.LINK™-Laufwerks verfügt über einen zweipoligen Stecker, der sowohl mit dem S400 i.LINK™-Anschluss als auch mit dem VAIO-Originalanschluss für Peripheriegeräte verbunden werden muss.

So schließen Sie ein externes i.LINK™-Laufwerk an das Notebook an:

- 1 Verbinden Sie das zweipolige Ende (1) des Originalkabels des i.LINK™-Laufwerks mit dem S400 i.LINK™-Anschluss des Notebooks und mit dem VAIO-Originalanschluss für Peripheriegeräte.
- 2 Schließen Sie das vierpolige Ende (2) des Originalkabels des i.LINK™-Laufwerks an das i.LINK™-Laufwerk an.



DVD-Funktion

Zur Gewährleistung einer optimalen Wiedergabequalität Ihrer **DVD-ROMs** sollten Sie die folgende Empfehlungen beachten:

- ❑ Sie können DVDs mittels des DVD-ROM-Laufwerks und der WinDVD-Software wiedergeben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Hilfedatei der WinDVD-Software.
- ❑ Schließen Sie vor der Wiedergabe eines DVD-ROM-Films alle geöffneten Anwendungen.
- ❑ Wenn Sie DVD-Filme im Akkubetrieb wiedergeben, sollten Sie das Energiesparprofil DVD aktivieren. Bei anderen Profilen ist die Filmwiedergabe möglicherweise stockend.
- ❑ Schalten Sie während der Wiedergabe eines DVD-Videos nicht in einen der Energiesparmodi.
- ❑ Die Virenprüfung muss ggf. deaktiviert werden.
- ❑ Verwenden Sie keine residenten Datenträgerprogramme oder residenten Dienstprogramme, um den Zugriff auf die Datenträger zu beschleunigen, da dies zu einem instabilen Systembetrieb führen könnte.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Bildschirmschoner deaktiviert ist.
- ❑ Auf DVDs sind in der Regel Regionalcodes angegeben, die darauf hinweisen, mit welchen DVD-Playern die DVD abgespielt werden kann. Mit dem eingebauten DVD-Laufwerk können Sie nur DVDs mit dem Regionalcode **2** (Europa gehört zur Region 2) oder **ALL** (weltweit) wiedergeben.
- ❑ Versuchen Sie nicht, die Einstellungen für den Regionalcode Ihres DVD-ROM-Laufwerks zu ändern. Fehler, die durch die Änderung des Regionalcodes Ihres DVD-ROM-Laufwerks entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

CD-RW-Funktion

Zum Brennen von CDs können Sie CD-RWs und CD-Rs verwenden:

- ❑ Die **CD-RW** (CD-ReWritable) ist ein Datenspeichermedium, das zum Schreiben, Löschen oder erneuten Schreiben von Programmen oder sonstigen Daten verwendet werden kann.


- Die **CD-R** (CD-Recordable) ist ein Datenspeichermedium, das nur zum einmaligen Beschreiben mit einem Programm oder sonstigen Daten verwendet werden kann.

Zur Gewährleistung einer optimalen Leistung beim Beschreiben einer CD-RW beachten Sie Folgendes:

- Vor dem Beschreiben einer neuen CD-RW müssen Sie den Datenträger erst formatieren. Wenn Sie die CD-RW nicht formatieren, wird sie vom Computer nicht erkannt.
- Damit die Daten einer CD-R von einem CD-ROM-Laufwerk gelesen werden können, müssen Sie die Sitzung abschließen, bevor Sie die CD-R aus dem Laufwerk entnehmen. Befolgen Sie hierfür die zu Ihrer Software gehörigen Anweisungen.
- Verwenden Sie ausschließlich runde CDs. Verwenden Sie keine CDs mit einer anderen Form (Stern, Herz, Windrose usw.), da das CD-RW-Laufwerk dadurch beschädigt werden könnte.
- Setzen Sie den Computer während des Beschreibens einer CD keinen ruckartigen Bewegungen aus.
- Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner vor dem Beschreiben einer CD, um eine optimale Schreibgeschwindigkeit zu gewährleisten.
- Speicherresidente Datenträgerprogramme können zu einem instabilen Betrieb oder Datenverlust führen. Deaktivieren Sie diese Dienstprogramme vor dem Beschreiben einer CD.
- Vergewissern Sie sich bei der Verwendung einer Software zum Brennen von CDs, dass zuvor alle anderen Anwendungen beendet und geschlossen wurden.
- Beenden Sie vor dem Beschreiben einer CD alle Virenschutzprogramme.
- Berühren Sie niemals die Oberfläche des Datenträgers. Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der CD können zu Fehlern beim Schreiben führen.
- Verwenden Sie beim Beschreiben einer CD-RW oder CD-R immer den Netzadapter als Stromquelle.

Anschließen an ein Netzwerk (LAN)

Der Port-Replikator ist mit einem Ethernet-Anschluss ausgestattet. Sie können Ihr Notebook daher mithilfe eines Ethernet-Kabels an ein Netzwerk des Typs 10BASE-T/100BASE-TX anschließen. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach den erforderlichen Einstellungen und Geräten für den Netzwerkanschluss.

 Ausführliche Informationen zum Anschließen Ihres Notebooks an ein Netzwerk entnehmen Sie dem Abschnitt **Fehlerbehebung** auf der Vaio Link-Website:

[Wie behebe ich Netzwerkprobleme?](#)

- ! Stecken Sie kein Telefonkabel in die Netzwerkbuchse des Port-Replikators.

Probleme? - Hier ist die Lösung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie von Sony Hilfe erhalten können. Ebenfalls enthalten sind Hinweise zur Fehlerbehebung.

Sony-Kundendienstoptionen

Sony bietet verschiedene Supportoptionen für Ihren Computer.

Mit Ihrem Notebook gelieferte gedruckte Dokumentation


- ❑ Die Broschüre **Getting Started**, die einen Kurzüberblick über den Inhalt des Kartons und einige technische Daten des Notebooks verschafft sowie auch Anweisungen zum Einrichten des Notebooks enthält
- ❑ Ein **Benutzerhandbuch** mit allen grundlegenden Informationen, um mit Ihrem Notebook arbeiten zu können, sowie Informationen über Fehlerbehebung und VAIO-Link
- ❑ Ihre **Sony-Garantie**
- ❑ Ein **Sicherheitsleitfaden**
- ❑ Ein **Leitfaden für die Modemeinstellungen**

Online-Handbücher auf der Festplatte Ihres Computers

- ❑ Das **Sony Notebook Benutzerhandbuch (Hardwarehandbuch)** erläutert die Bedienung Ihres Computers und das Anschließen von Peripheriegeräten. Es enthält die technischen Daten Ihres Computers und des Zubehörs.

- Das Handbuch mit **Hinweisen zur Software** in **Ihrem Sony Notebook (Softwarehandbuch)** enthält außerdem eine Liste der vorinstallierten Software und erklärt, wie Sie die Dienstprogramme bedienen und grundlegende Aufgaben mit Ihrem Computer ausführen.
Unter <http://www.club-vaio.sony-europe.com> finden Sie Online-Lernprogramme für Ihre VAIO-Software.
- Die **Kundenservice Broschüre** enthält umfassende Informationen über den VAIO-Link Kundenservice.

Andere Informationsquellen

- Die **Online-Hilfe**, die Bestandteil der vorinstallierten Software ist, enthält Informationen über die optimale Nutzung der Software.
 - Die **VAIO-Link-Website**: Bei Problemen mit Ihrem Computer können Sie die VAIO-Link-Website aufrufen. Gehen Sie zu:
<http://www.vaio-link.com>
 - **VAIO-Link-Hotline**: Bevor Sie sich mit der VAIO-Link-Hotline in Verbindung setzen, sollten Sie die Benutzerhandbücher und Hilfedateien für die Peripheriegeräte oder Softwareanwendungen sorgfältig durchlesen, um Probleme selbst zu lösen.
-  Bevor Sie eine der hier beschriebenen Kommunikationsfunktionen nutzen können, müssen Sie Ihren Computer an eine Telefonleitung anschließen und das Modem konfigurieren.

Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt gibt Hilfestellung bei Problemen, die bei der Nutzung Ihres Notebook-Computers auftreten können. Für viele Probleme gibt es eine einfache Lösung. Befolgen Sie diese Lösungsvorschläge, bevor Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen.

Computer und Software

Mein Computer lässt sich nicht starten

- ❑ Prüfen Sie, ob der Computer an eine Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist.
- ❑ Prüfen Sie, ob die Stromversorgungsanzeige über der Tastatur leuchtet.
- ❑ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß im Computer eingesetzt und geladen ist.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass sich keine Diskette im Diskettenlaufwerk befindet.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel und alle weiteren Kabel fest angeschlossen sind.
- ❑ Bei Anschluss des Computers an eine USV-Anlage (unterbrechungsfreie Stromversorgung) prüfen Sie, ob diese eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert.
- ❑ Wenn Sie einen externen Monitor verwenden, prüfen Sie, ob dieser an die Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist. Vergewissern Sie sich, dass Sie auf den externen Monitor umgeschaltet haben und Helligkeit und Kontrast richtig eingestellt sind.
- ❑ Infolge von Kondensation kann im Gerät Feuchtigkeit auftreten. Schalten Sie den Computer frühestens nach einer Stunde wieder ein.
- ❑ Wenn die interne Batterie fast leer ist, startet Ihr Computer unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Schließen Sie in diesem Fall das VAIO-Notebook mehrere Stunden lang an das Stromnetz an.

Beim Starten erscheint die Meldung: *Press <F1> to resume, <F2> to setup.*

Wenn das Diskettenlaufwerk leer ist, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen zur Initialisierung des BIOS:

- 1 Schalten Sie den Computer aus.
- 2 Trennen Sie alle externen Geräte vom Computer.
- 3 Schalten Sie den Computer ein, und drücken Sie bei Erscheinen des Sony-Logos die Taste **<F2>**. Daraufhin wird das BIOS-Setup-Menü angezeigt.

- 4 Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü **Exit**.
- 5 Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option **Get Default Values**, und drücken Sie dann die **<Eingabetaste>**. Die Meldung **Load default configuration now?** wird angezeigt.
- 6 Stellen Sie sicher, dass **[Yes]** markiert ist, und drücken Sie die **<Eingabetaste>**.
- 7 Markieren Sie mit den Pfeiltasten die Option **Save Changes**, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Die Meldung **Save configuration changes now?** wird angezeigt.
- 8 Stellen Sie sicher, dass **[Yes]** markiert ist, und drücken Sie die **<Eingabetaste>**.
- 9 Markieren Sie mit den Pfeiltasten die Option **Shutdown**, und drücken Sie dann die **<Eingabetaste>**. Der Computer schaltet sich von selbst aus.
- 10 Warten Sie 2 bis 3 Minuten, und starten Sie den Computer danach neu.

Mein Computer lässt sich nicht abschalten

Zum Abschalten Ihres Computers empfiehlt es sich, den Befehl **Ausschalten** aus dem Windows[®]-Menü **Start** zu verwenden. Bei Verwendung anderer Methoden, einschließlich der nachfolgend aufgeführten, können nicht gespeicherte Daten verloren gehen.

Wenn der Befehl **Ausschalten** fehlschlägt, gehen Sie wie folgt vor:

- Starten Sie den Computer neu, indem Sie die Tastenkombination **<Strg> + <Alt> + <Entf>** drücken. Das Dialogfeld **Windows Task-Manager** wird eingeblendet.
- Klicken Sie auf **Herunterfahren** und dann auf **Ausschalten**.
- Wenn dieses Verfahren nicht funktioniert, drücken Sie den Netzschalter an der linken Seite des Computers und halten ihn mindestens vier Sekunden lang in dieser Position. Dadurch wird die Stromzufuhr zum Computer unterbrochen.
- Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose, und entfernen Sie den Akku aus Ihrem Computer.

Mein Computer stürzt ab

- ❑ Wenn Sie vermuten, dass eine Anwendung Ihr System blockiert, können Sie versuchen, diese Anwendung anzuhalten. Drücken Sie dazu die Tastenkombination **<Strg>+<Alt>+<Entf>**. Sofern Sie die Standardeinstellungen nicht verändert haben, gelangen Sie zum **Task-Manager**. Wählen Sie die/das Ihr System blockierende Anwendung/Verfahren, und klicken Sie auf **Task beenden**.
- ❑ Wenn das beschriebene Verfahren nicht funktioniert oder Sie nicht wissen, welche Anwendung Ihr System blockiert, starten Sie den Computer neu. Klicken Sie in der Windows[®]-Taskleiste auf **Start**, klicken Sie auf **Computer ausschalten** und wählen Sie **Ausschalten**.
- ❑ Funktioniert dies nicht, drücken Sie den Netzschalter, und halten Sie ihn mindestens vier Sekunden gedrückt. Dadurch wird die Stromversorgung abgeschaltet.
- ❑ Wenn Ihr Computer bei der Wiedergabe einer CD-ROM blockiert, halten Sie die CD an und fahren Sie den Computer herunter, indem Sie die Tastenkombination **<Strg>+<Alt>+<Entf>** drücken und dann im Menü **Herunterfahren** auf **Ausschalten** klicken.

Mein Softwareprogramm hängt sich auf oder stürzt ab

Wenden Sie sich an den Softwarehersteller oder an den angegebenen technischen Kundendienst.

Der Zeiger bewegt sich im Display von allein

Eine "Drift" ist aufgetreten. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Der Zeiger wird sich beruhigen, wenn Sie den Stick für einige Sekunden nicht berühren.

Die Maus funktioniert nicht

- ❑ Prüfen Sie, ob die Maus an den USB-Anschluss angeschlossen ist.
- ❑ Wenn Sie eine optionale USB-Maus von Sony verwenden, prüfen Sie, ob der entsprechende Treiber und die Mouseware richtig installiert sind.

Die Tastenkappe löst sich

- ❑ Bringen Sie sie wieder an, und drücken Sie sie solange, bis sie einrastet.
- ❑ Wenn Sie die Tastenkappe absichtlich abnehmen oder beim Austauschen zu fest andrücken, kann ein Fehler auftreten. Gehen Sie vorsichtig mit ihr um.

Die Bluetooth™-Technologie

Ich kann die Bluetooth™-Funktion nicht verwenden

- ❑ Wenn die Bluetooth™-LED nicht leuchtet, schalten Sie den Bluetooth™-Schalter vorne am Notebook (direkt über der Taste <F6>) ein.
- ❑ Sie können die Bluetooth™-Funktion nicht verwenden, solange sich das Notebook in einem Stromsparmmodus befindet. Kehren Sie zum normalen Betrieb zurück, und schalten Sie den Bluetooth™-Schalter vorne am Notebook (direkt über der Taste <F6>) ein.
- ❑ Sie können die Bluetooth™-Funktion u. U. nicht verwenden, wenn Sie die CPU in **PowerPanel auf die geringste Leistung eingestellt haben**. Wählen Sie einen anderen Modus. Weitere Hinweise dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu **PowerPanel**.
- ❑ Sie können die Bluetooth™-Funktion u. U. nicht verwenden, wenn Sie die Option **Maximale Akku-Lebensdauer** in **PowerPanel ausgewählt haben**. Wählen Sie einen anderen Modus. Weitere Hinweise dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu **PowerPanel**.

Die Bluetooth™-Kommunikation ist nicht verfügbar

Wenn die Verbindung zu den anderen Geräten hergestellt ist, müssen Sie kontrollieren, ob die Rolle Ihres Geräts auf **Master** eingestellt ist. Wenn **Slave** eingestellt ist, ist eine Kommunikation mit anderen Geräten nicht möglich.

So kontrollieren Sie, ob die Rolle Ihres Geräts auf Master eingestellt ist:

- 1 Klicken Sie im Fenster **BlueSpace** auf die Schaltfläche **Setup**, die über dem Gerät angezeigt wird. Das Fenster **Bluetooth-Setup** wird eingeblendet.
- 2 Stellen Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** fest, ob die Funktion auf **Master** eingestellt ist.
- 3 Wenn **Slave** eingestellt ist, müssen Sie die Verbindung trennen und wieder neu herstellen.

Das verbundene Gerät wird im Fenster Remote-Bluetooth-Gerät nicht angezeigt

Wenn das angeschlossene Gerät noch mit anderen Geräten verbunden ist, wird es möglicherweise nicht im Fenster **Remote-Bluetooth-Gerät** angezeigt, oder die Kommunikation mit dem Gerät ist nicht möglich. Wenn das Notebook bereits mit anderen Geräten verbunden ist, müssen Sie kontrollieren, ob die Rolle Ihres Geräts auf **Master** eingestellt ist.

So kontrollieren Sie, ob die Rolle Ihres Geräts auf Master eingestellt ist:

- 1 Klicken Sie im Fenster **BlueSpace** auf die Schaltfläche **Setup**, die über dem Gerät angezeigt wird. Das Fenster **Bluetooth-Setup** wird eingeblendet.
- 2 Stellen Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** fest, ob die Funktion auf **Master** eingestellt ist.
- 3 Wenn **Slave** eingestellt ist, müssen Sie die Verbindung trennen und erneut herstellen. Andernfalls ist eine Kommunikation mit anderen Geräten nicht möglich.

Das Bluetooth™-Gerät, mit dem ich kommunizieren möchte, wird nicht gefunden

- Prüfen Sie, ob die Bluetooth™-Funktion des Geräts, mit dem Sie kommunizieren möchten, aktiviert ist. Nähere Hinweise finden Sie im Handbuch des anderen Geräts.
- Wenn das Gerät, mit dem Sie kommunizieren möchten, bereits mit einem anderen Bluetooth™-Gerät kommuniziert, lässt es sich u. U. nicht finden oder kann u. U. nicht mit Ihrem Notebook kommunizieren.
- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth™-Funktion des Geräts, mit dem Sie kommunizieren möchten, eingeschaltet ist. Weitere Einzelheiten finden Sie im Benutzerhandbuch des anderen Geräts.

- ❑ Wenn das Gerät, mit dem Sie kommunizieren möchten, bereits mit einem anderen Bluetooth™-Gerät kommuniziert, wird es eventuell nicht gefunden oder kann nicht mit Ihrem Notebook kommunizieren.

Die Datenübertragungsrate ist zu niedrig

Die Datenübertragungsgeschwindigkeit richtet sich danach, ob zwischen den beiden Geräten Gegenstände stehen und/oder nach der Entfernung zwischen den Geräten. Weiterhin wird sie von der Funkqualität, dem verwendeten Betriebssystem und der verwendeten Software beeinflusst. Ändern Sie die Position des Notebooks, oder stellen Sie die beiden Geräte näher beieinander auf.

Ich kann nicht mit dem anderen Gerät kommunizieren, obwohl der Abstand zwischen den beiden Geräten wendiger als 100 Meter beträgt

- ❑ Die Datenübertragungsentfernung muss weniger als 100 Meter betragen. Sie richtet sich danach, ob zwischen den beiden Geräten Gegenstände stehen, nach der Funksignalqualität, dem verwendeten Betriebssystem oder der verwendeten Software. Ändern Sie die Position des Notebooks, oder stellen Sie die beiden Geräte näher beieinander auf.
- ❑ Wenn das Gerät, mit dem Sie kommunizieren möchten, bereits mit einem anderen Bluetooth™-Gerät kommuniziert, wird es eventuell nicht gefunden oder kann nicht mit Ihrem Notebook kommunizieren.
- ❑ Überprüfen Sie, ob die Bluetooth™-Funktion des Geräts, mit dem Sie kommunizieren möchten, eingeschaltet ist. Weitere Einzelheiten finden Sie im Benutzerhandbuch des anderen Geräts.

Ich kann die Bluetooth™-Funktion nicht anhalten

- ❑ Schalten Sie den **Bluetooth™-Schalter** vorne am Notebook (direkt über der Taste <F6>) ein.
- ❑ Funktioniert dies nicht, drücken Sie den Netzschalter, und halten Sie ihn mindestens vier Sekunden gedrückt. Dadurch wird die Stromversorgung abgeschaltet.

Ich kann mit den von dem zweiten Bluetooth™-Gerät gebotenen Diensten keine Verbindung zu diesem Gerät aufbauen

Sie können Ihr Notebook nur mithilfe der von Ihrem Notebook angebotenen Dienste an ein anderes Bluetooth™-Gerät anschließen. Nähere Hinweise finden Sie in der **BlueSpace**-Hilfe und im Handbuch des anderen Bluetooth™-Geräts.

Das Display

Mein Flüssigkristalldisplay (LCD) zeigt überhaupt nichts an

- Prüfen Sie, ob der Computer an eine Stromquelle angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie, ob die Stromversorgungsanzeige über der Tastatur leuchtet.
- Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß im Computer eingesetzt und geladen ist.
- Stellen Sie die Helligkeit des Displays ein.
- Der Computer befindet sich möglicherweise im Display-Standby. Zur Aktivierung des integrierten Displays drücken Sie eine beliebige Taste.
- Der Anzeigemodus ist u. U. auf den externen Monitor eingestellt. Halten Sie die Taste **<Fn>** gedrückt, während Sie **<F7>** mehrmals drücken.

Der Bildschirminhalt wird auf meinem externen Monitor nicht zentriert oder nicht in der richtigen Größe dargestellt

Zur Bildeinstellung verwenden Sie die Bedienelemente des externen Monitors.

Das Fenster, das ich gerade geschlossen habe, erscheint weiterhin auf meinem Display

Drücken Sie zweimal die **Windows**®-Taste und die Taste **<D>**, um den Bildschirm zu aktualisieren.

Das Videobild auf meinem Bildschirm ist zu dunkel

Wenn ein externer Monitor an den Monitoranschluss angeschlossen ist, trennen Sie diesen.

Ich kann MOTION EYE-Filme, DVD-Videos oder Finder-Bilder nicht gleichzeitig auf dem LCD-Bildschirm meines Notebooks und auf einem externen Monitor anzeigen

Sie können solche Bilder nicht auf beiden Monitoren zur Ansicht anzeigen. Bitte wählen Sie einen Monitor aus.

CD-ROMs und Disketten

Die Schublade meines CD-ROM-Laufwerks lässt sich nicht öffnen

- Prüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet ist.
- Drücken Sie die **Auswurfaste** am optischen Gerätelaufwerk.
- Führt das Drücken der **Auswurfaste** nicht zum Öffnen der Schublade, können Sie einen dünnen und spitzen Gegenstand in die kleine Öffnung rechts neben der **Auswurfaste** einführen.

Ich kann keine CD-ROM abspielen

- Vergewissern Sie sich, dass das Etikett der CD nach oben zeigt.
- Wenn für die Wiedergabe der CD Software erforderlich ist, prüfen Sie, ob diese ordnungsgemäß installiert wurde.
- Überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung der Lautsprecher.
- Reinigen Sie die CD.
- Infolge von Kondensation kann im Gerät Feuchtigkeit auftreten. Lassen Sie den Computer eingeschaltet, und warten Sie mindestens 1 Stunde.

Ich kann mit meinem Diskettenlaufwerk keine Disketten beschreiben

- Die Diskette ist schreibgeschützt. Deaktivieren Sie den Schreibschutz, oder verwenden Sie eine nicht schreibgeschützte Diskette.
- Achten Sie darauf, dass die Diskette richtig in das Diskettenlaufwerk eingelegt ist.

Beim Doppelklicken auf ein Anwendungssymbol erscheint eine Meldung (z. B. "Sie müssen die Software-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk einlegen"), und die Software startet nicht

- Manche Titel erfordern bestimmte Dateien, die sich auf der jeweiligen Software-CD befinden. Legen Sie diese CD ein, und versuchen Sie erneut, das Programm zu starten.
- Achten Sie darauf, dass die bedruckte Seite der CD nach oben zeigt.

Wenn ich den Memory Stick™ herausnehme, erhalte ich eine Fehlermeldung

Schieben Sie den Memory Stick™ wieder in den Steckplatz, und drücken Sie die **<Eingabetaste>**. Warten Sie vor dem Entnehmen des Memory Stick™, bis die aktive Anwendung beendet ist. Bestätigen Sie die Meldung über den Auswurf des Memory Stick™, indem Sie auf **OK** klicken.

Die MOTION EYE-Kamera

Bei der Aufnahme eines hellen Gegenstandes mit einem dunklen Hintergrund entsteht bei Verwendung von MOTION EYE eine vertikale Linie

Dieses Phänomen wird als "Schmierer oder Nachziehen" bezeichnet. Dabei handelt es sich nicht um einen Fehler.

Das Bild im View-Finder von Smart Capture erscheint sehr grob

Wenn Sie ein Objekt aufnehmen, das sich schnell bewegt, kann es zu einer Lücke kommen. Dabei handelt es sich nicht um einen Fehler.

Die mit MOTION EYE aufgenommenen Bilder sind unscharf

- ❑ Die Aufnahme bei Beleuchtung mit Leuchtstofflampen kann zu Reflexionen führen.
- ❑ Es können rote oder grüne Störungen auftreten, wenn die aufgenommenen Bilder dunkle Teile enthalten.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass das MOTION EYE-Objektiv sauber ist.
- ❑ Stellen Sie die Fokussierung mit dem Objektivring ein.

Beim Importieren von Videobildern entstehen Bild- und Tonlücken

Aufgrund der Effekteinstellungen in **Smart Capture Premium** können Lücken auftreten.

Im MOTION EYE werden keine Bilder angezeigt

- ❑ Stellen Sie sich, dass andere Softwareanwendungen wie beispielsweise **Smart Capture Premium** MOTION EYE nicht verwenden.
- ❑ Abhängig vom Anzeigemodus und von der Farbpalette sowie aus anderen Gründen reicht der Grafikspeicher nicht aus, so dass das Kamerabild nicht angezeigt wird. Verringern Sie die Farbpalette oder die Monitorauslösung.
- ❑ Starten Sie das Dienstprogramm für die Kameraeinstellung, und wählen Sie **Standard**.
- ❑ Wenn die oben beschriebenen Maßnahmen nichts bewirken, starten Sie den Computer neu.

Audiowiedergabe

Meine Lautsprecher funktionieren nicht - kein Ton

- ❑ Die eingebauten Lautsprecher können abgeschaltet sein. Zum Einschalten der Lautsprecher drücken Sie **<Fn>+<F3>**.
- ❑ Die Lautstärkeregelung ist u. U. zu niedrig eingestellt. Drücken Sie auf **<Fn>+<F4>** und dann auf **➡** oder **⬆**, um die Lautstärke zu erhöhen.

- ❑ Wenn Ihr Computer über einen Akku mit Strom versorgt wird, prüfen Sie, ob der Akku richtig eingesetzt und geladen ist.
- ❑ Wenn Sie eine Anwendung mit eigener Lautstärkeregelung verwenden, muss der Ton eingeschaltet sein.
- ❑ Prüfen Sie die Lautstärkeregelung in Windows®.
- ❑ Wenn Sie externe Lautsprecher verwenden, achten Sie darauf, dass diese richtig angeschlossen sind und die Lautstärkereglung nicht auf Null stehen. Wenn die Lautsprecher einen Stummschalter haben, darf dieser nicht eingeschaltet sein. Werden die Lautsprecher mit Akkus betrieben, prüfen Sie, ob diese richtig eingesetzt und geladen sind.
- ❑ Wenn Sie ein Audiokabel an den Kopfhöreranschluss angeschlossen haben, ziehen Sie den Stecker heraus.

Mein Mikrofon funktioniert nicht

Prüfen Sie bei Verwendung eines externen Mikrofons, ob der Mikrofonstecker richtig im Mikrofonanschluss Ihres Computers steckt.

Eine Fehlermeldung erscheint, wenn Sie Softwareprogramme verwenden, die mit der Tonwiedergabe zu tun haben

- ❑ Doppelklicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **Yamaha DS-XG Audio Config**. Öffnen Sie die Registerkarte **Echo**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enable** (Aktivieren). Klicken Sie auf **OK**.
- ❑ Wenn Sie mehrere Softwareprogramme gleichzeitig benutzen, die mit der Tonwiedergabe zu tun haben, schließen Sie diese.

Während der Musikwiedergabe über USB-Lautsprecher/Kopfhörer sind Störgeräusche zu hören

Die CPU-Steuerung muss mit der auf dem Notebook verfügbaren Software **PowerPanel** auf **Leistung** eingestellt werden.

So stellen Sie die CPU-Steuerung auf Leistung ein:

- 1 Klicken Sie in der Systemleiste mit der rechten Maustaste auf das CPU-Symbol und im Menü anschließend auf **Profil bearbeiten/erstellen**.
Das Fenster **Profil-Editor** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie im linken Bildschirmteil auf das gewünschte Profil. Wenn der Computer über den Akku betrieben wird, ist die Einstellung **Maximale Akku-Lebensdauer** automatisch aktiviert.
- 3 Doppelklicken Sie im rechten Bildschirmteil auf **CPU-Steuerung – Leistung**.
Daraufhin wird die Liste **CPU-Steuerung** angezeigt, in der die aktive Einstellung mit einem Häkchen markiert ist.
- 4 Klicken Sie auf **Leistung**.
- 5 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**.
- 6 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Beenden**.

Peripheriegeräte

Ich kann keine DV-Geräte verwenden Es erscheint eine Meldung, wonach ein DV-Gerät nicht angeschlossen oder nicht eingeschaltet ist

- Prüfen Sie, ob das DV-Gerät eingeschaltet ist und die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- Bei Verwendung mehrerer i.LINK™-Geräte kann die Kombination der angeschlossenen Geräte zu einem instabilen Betrieb führen. In diesem Fall schalten Sie alle angeschlossenen Geräte ab und entfernen nicht verwendete Geräte. Überprüfen Sie die Verbindungen, und schalten Sie die Geräte danach wieder ein.

Meine PC Card funktioniert nicht

- Achten Sie darauf, dass die PC Card mit Ihrer Windows®-Version kompatibel ist.
- Deaktivieren Sie mithilfe des Programms **Sony Notebook Setup** alle Geräte, die Sie gegenwärtig nicht benutzen.

- ❑ Wenn Sie zwei PC Cards einsetzen, deaktivieren Sie mithilfe des **Sony Notebook Setup**-Programms die Geräte, die Sie gegenwärtig nicht verwenden.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die PC Card korrekt eingelegt ist.

Ich kann nicht drucken

- ❑ Überprüfen Sie, ob alle Kabel von und zum Drucker richtig angeschlossen sind.
- ❑ Achten Sie darauf, dass Ihr Drucker richtig konfiguriert ist und Sie die aktuellen Druckertreiber verwenden. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Fachhändler.
- ❑ Versuchen Sie, ein Selftest durchzuführen, um zu prüfen, ob der Drucker noch funktioniert.

USB-Geräte

Rauschen während der Musikwiedergabe über USB-Lautsprecher/Kopfhörer

So beseitigen Sie das Rauschen:

- 1 Klicken Sie in der Systemleiste mit der rechten Maustaste auf das CPU-Symbol und im Menü anschließend auf **Profile bearbeiten/erstellen**.
Das Fenster **Profil-Editor** wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie im rechten Bildschirmteil auf **CPU-Steuerung – Leistung** (oder **Adaptive** oder **Battery Life**).
Daraufhin wird die Liste **CPU-Steuerung** angezeigt, in der die aktive Einstellung mit einem Häkchen markiert ist.
- 3 Klicken Sie auf **Leistung**.
- 4 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**.
- 5 Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Beenden**.

Digitale Videoaufnahmen und DVgate

Beim Übertragen von Bildern mit DVgate an ein digitales Videogerät erscheint die Meldung: Übertragung an DV-Gerät fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Strom- und Kabelanschlüsse am DV-Gerät, und wiederholen Sie den Vorgang...

Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen, und starten Sie Ihren Computer neu. Das regelmäßige Aufzeichnen von Bildern auf ein digitales Videogerät bei gleichzeitiger Verwendung von DVgate verursacht manchmal diesen Fehler.

i.LINK™-Geräte

Zwischen zwei VAIO-Computern kann keine i.LINK™-Verbindung hergestellt werden

- Ziehen Sie das i.LINK™-Kabel ab, und schließen Sie es wieder an.
- Wenn Sie nach einiger Zeit immer noch keine Verbindung haben, starten Sie beide Computer neu.
- Wenn einer der beiden Computer kurz zuvor aus einer Energiesparstufe wieder in den Normalbetrieb zurückgeschaltet hat, kann die Verbindung davon betroffen sein. In diesem Fall sollten Sie vor dem Herstellen einer Verbindung einen vollständigen Neustart durchführen.

Vorsichtsmaßnahmen

In diesem Abschnitt werden Vorsichtsmaßnahmen beschrieben, die Ihnen helfen sollen, Ihren Computer vor möglichen Schäden zu bewahren.

Ihr Notebook und die Arbeitsspeichermodule verwenden hochpräzise Bauelemente und elektronische Anschlussteile. Zur Vermeidung von Beschädigungen und zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche empfiehlt Sony Ihnen:

- neue Speichermodule nur von Ihrem Fachhändler zu beziehen und installieren zu lassen,
- die Speichermodule nicht selbst zu installieren, wenn Sie mit der Erweiterung des Arbeitsspeichers eines Notebooks nicht vertraut sind,
- auf keinen Fall die Modulanschlüsse oder Speichersteckplätze zu berühren.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den VAIO-Link-Kundenservice.

Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen

Möglicherweise möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Speichermodule installieren, um den Funktionsumfang Ihres Computers zu erweitern. Durch Installation optionaler Speichermodule können Sie die Speicherkapazität erweitern.

Seien Sie beim Erweitern des Speichers jedoch äußerst vorsichtig. Fehler bei der Installation oder Deinstallation eines Speichermoduls können zum Ausfall des Computers führen.

Verwenden Sie bei der Arbeitsspeichererweiterung nur SDRAM SO-DIMMs vom Typ PC100 (CL2) mit vergoldeten Kontakteleisten.

Elektrostatische Entladung kann elektronische Bauelemente beschädigen. Bevor Sie ein Speichererweiterungsmodul in die Hand nehmen, achten Sie auf Folgendes:

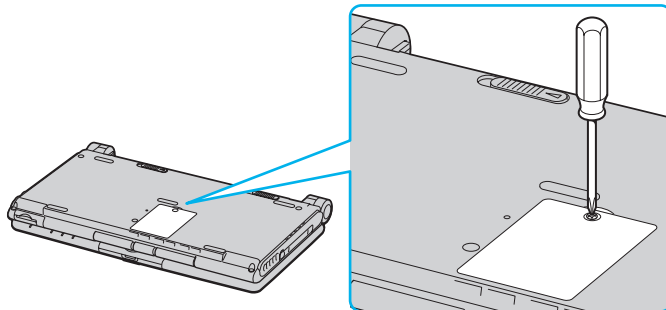
- Gehen Sie behutsam mit dem Speichermodul um.

- Bei der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise wird davon ausgegangen, dass Sie mit der allgemeinen Terminologie in Verbindung mit PCs und den Sicherheitsmaßnahmen sowie den Vorschriften über die Verwendung und Änderung von elektronischen Geräten vertraut sind.
- Trennen Sie das System vor dem Öffnen des Geräts von der Stromversorgung und von Telekommunikationsverbindungen, Netzwerken oder Modems. Andernfalls können Verletzungen oder Schäden am Gerät auftreten.
- Elektrostatische Entladungen können Speichermodule und andere Komponenten beschädigen. Installieren Sie das Speichermodul nur an einem gegen elektrostatische Entladungen ausgerüsteten Arbeitsplatz. Steht ein solcher Arbeitsplatz nicht zur Verfügung, arbeiten Sie nicht in einem Raum, der mit Teppichboden ausgestattet ist. Hantieren Sie nicht mit Materialien, die elektrostatische Ladungen erzeugen oder speichern (z. B. Cellophanverpackungen). Erden Sie sich beim Durchführen der Arbeiten durch Berühren eines blanken Metallgehäuseteils.
- Öffnen Sie die Verpackung des Speichermoduls erst unmittelbar vor der Installation. Die Verpackung schützt das Modul vor elektrostatischen Entladungen.
- ! Verwenden Sie den mit dem Speichermodul gelieferten Beutel, oder packen Sie das Speichermodul zum Schutz vor elektrostatischer Entladung in Aluminiumfolie ein.
- ! Bewahren Sie das Speichermodul nicht an Orten auf, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
 - Wärmequellen wie z. B. Heizkörper oder Luftkanäle,
 - Direkte Sonneneinstrahlung,
 - Starke Staubbelastung,
 - Mechanische Erschütterungen oder Stöße,
 - Starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind,
 - Umgebungstemperaturen von über 35°C oder unter 5°C,
 - Hohe Luftfeuchtigkeit.

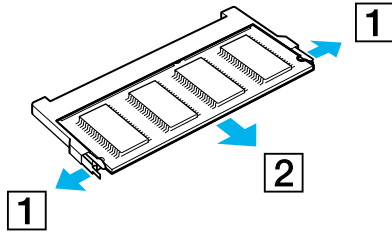
Entfernen eines Speichermoduls

So entfernen Sie ein Speichermodul:

- 1 Fahren Sie Ihren Computer herunter, und trennen Sie alle externen Geräte.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker des Computers ab, und entnehmen Sie die Akkus.
- 3 Lassen Sie den Computer abkühlen.
Der Innenbereich des Notebooks erwärmt sich während des Betriebs sehr stark. Lassen Sie dem Gerät mindestens eine Stunde zum Abkühlen, bevor Sie die Schrauben entfernen.
Lösen Sie dann die Schrauben an der Unterseite Ihres Computers (vgl. Abbildung):
- 4 Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, der für die Größe der Schraubenköpfe geeignet ist.



- 5 Bevor Sie das Speichermodul entfernen, berühren Sie eine blanke Metallstelle des Computers, um eine möglicherweise vorhandene statische Aufladung Ihres Körpers abzuleiten.
- 6 Nehmen Sie das Speichermodul heraus:
 - Drücken Sie die Rasten auf beiden Seiten des Speichermoduls (1) gleichzeitig nach außen.
 - Ziehen Sie das Speichermodul dann in Pfeilrichtung heraus (2).

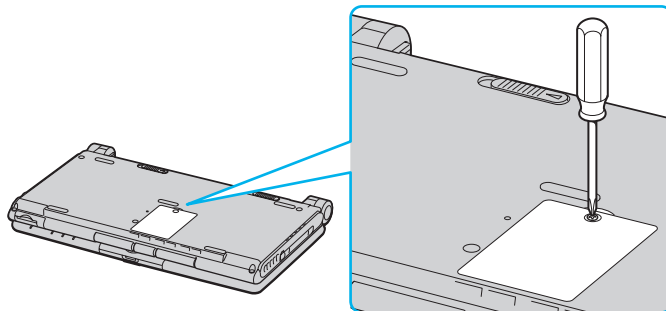


- 7 Bringen Sie die Abdeckung wieder an, und ziehen Sie die Schraube wieder fest. Verwenden Sie zum Festziehen der Schraube einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Einsetzen eines zusätzlichen Speichermoduls

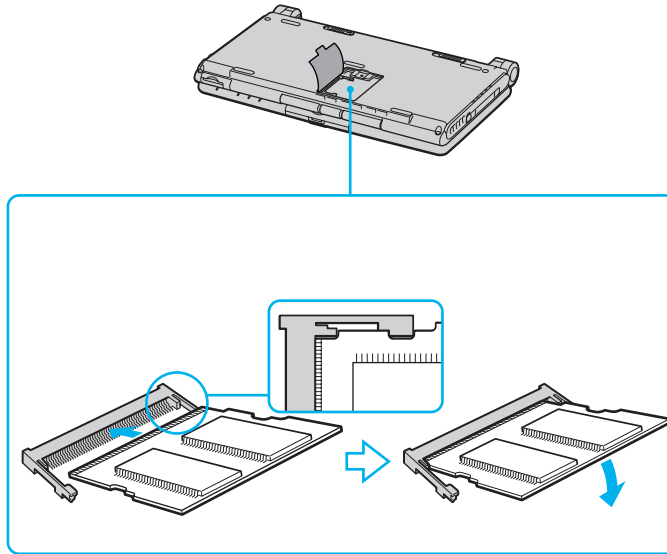
So setzen Sie ein zusätzliches Speichermodul ein:

- 1 Fahren Sie Ihren Computer herunter, und trennen Sie alle externen Geräte.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker des Computers ab, und entnehmen Sie die Akkus.
- 3 Lassen Sie den Computer abkühlen.
Der Innenbereich des Notebooks erwärmt sich während des Betriebs sehr stark. Lassen Sie dem Gerät mindestens eine Stunde zum Abkühlen, bevor Sie die Schrauben entfernen.
- 4 Lösen Sie die Schraube an der Unterseite Ihres Computers.
Verwenden Sie einen Kreuzschlitzschraubendreher, der für die Größe der Schraubenköpfe geeignet ist.



- 5 Bevor Sie das Speichermodul handhaben, berühren Sie eine metallische Stelle des Computers, um die statische Aufladung Ihres Körpers zu entladen.
- 6 Nehmen Sie das Speichermodul aus der Schutzverpackung heraus.
- 7 Installieren Sie das Speichermodul, indem Sie die Kontaktleiste des Moduls nach unten und die Einkerbung nach rechts halten. Führen Sie das Modul nun diagonal in den leeren Steckplatz ein.
- 8 Lassen Sie das Speichermodul nach unten gleiten, bis es auf beiden Seiten hörbar einrastet.

- ❑ Schieben Sie das Speichermodul in den Steckplatz.
- ❑ Wenn die Platine richtig sitzt, rasten Sie die Kontaktleiste fest ein.



- 9 Schließen Sie die Abdeckung, und ziehen Sie die Schraube wieder fest. Verwenden Sie zum Festziehen der Schraube einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Anzeigen der Speicherkapazität

So können Sie die Größe des Arbeitsspeichers nachprüfen:

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Gehen Sie über das Menü **Start** zu **Sony Notebook Setup**.
Das Dialogfeld **Sony Notebook Setup** wird angezeigt.
- 3 Auf der Registerkarte **Über diesen Computer** können Sie die Größe des Systemspeichers anzeigen.
Wenn der nachgerüstete Speicher nicht angezeigt wird, wiederholen Sie den gesamten Vorgang, und starten Sie das Notebook neu.

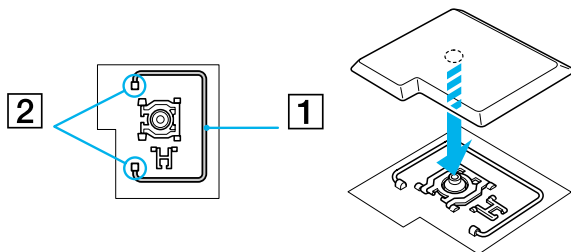
Anbringen einer Tastenkappe

Wenn sich die Eingabe- oder die Leertaste löst, ersetzen Sie die Kappe wie weiter unten beschrieben. Wenn sich eine andere Tastenkappe löst, bringen Sie diese wieder an und drücken sie solange, bis sie hörbar einrastet.

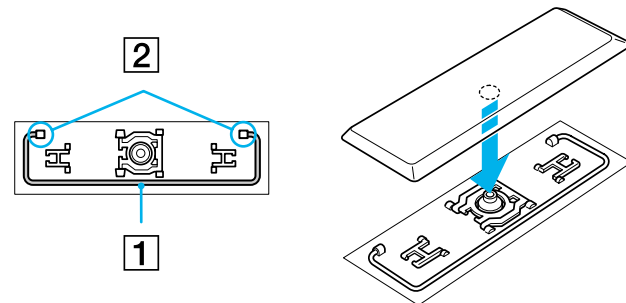
So bringen Sie eine neue Tastenkappe an:

- 1 Entfernen Sie ggf. den Draht (1) unterhalb der Tastenkappe.
- 2 Befestigen Sie den Draht auf beiden Seiten an einem Haken (2).
- 3 Vergewissern Sie sich, ob die Tastenkappe mittig positioniert ist, und drücken Sie auf die Tastenkappe, bis sie einrastet.

Eingabetaste:



Leertaste:



Nehmen Sie die Tastenkappe nicht absichtlich ab. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

Behandeln Sie die Tastenkappe vorsichtig, da Ihr Computer durch zu starkes Drücken der Tastenkappe beschädigt werden könnte.

Andere Vorsichtsmaßnahmen

Umgang mit dem LCD-Display

- ❑ Setzen Sie das Display zur Vermeidung von Beschädigung nicht direkter Sonneneinstrahlung aus. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie das Notebook in Fensternähe benutzen.
- ❑ Drücken Sie nicht auf das Display, und vermeiden Sie Kratzer. Dies kann Fehlfunktionen verursachen.
- ❑ Der Einsatz des Computers bei niedrigen Temperaturen kann zu einem Störbild auf dem Display führen. Dabei handelt es sich nicht um einen Fehler. Wird der Computer wieder in eine Umgebung mit normaler Temperatur gebracht, verschwindet das Störbild.
- ❑ Ein Störbild kann dann auf dem Display erscheinen, wenn dasselbe Bild über eine lange Zeit dargestellt wird. Das Störbild verschwindet nach einiger Zeit. Störbilder können durch Verwendung eines Bildschirmschoners vermieden werden.
- ❑ Während des Betriebs erwärmt sich das Display. Dies ist normal und kein Anzeichen für einen Fehler.
- ❑ Das Display wird unter Verwendung hochpräziser Technologien gefertigt. Sie können jedoch evtl. auf dem Display regelmäßig verteilte kleine schwarze Punkte und/oder helle Punkte (rot, blau oder grün) sehen. Dies ist ein normales Ergebnis des Fertigungsprozesses und kein Hinweis auf einen Fehler.
- ❑ Vermeiden Sie zu starkes Reiben auf dem Display, da der Bildschirm dadurch beschädigt werden könnte. Wischen Sie das Display mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Umgang mit der Stromquelle

- ❑ Ihr Computer arbeitet mit 100 bis 240 V ~ und 50/60 Hz.
- ❑ Schließen Sie an die Netzsteckdose für den Computer keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch (z. B. Fotokopierer oder Aktenvernichter) an.

- ❑ Zum Schutz des Computers können Sie eine Verteilerleiste mit integriertem Überspannungsschutz verwenden. Dieses Gerät verhindert Schäden an Ihrem Computer, die durch plötzliche Spannungsspitzen verursacht werden. Spannungsspitzen können z. B. bei Gewittern auftreten.
- ❑ Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- ❑ Ziehen Sie das Netzkabel stets am Stecker aus der Steckdose. Ziehen Sie den Netzstecker niemals am Netzkabel heraus.
- ❑ Benutzen Sie Ihren Computer längere Zeit nicht, so ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ❑ Wird der Netzadapter nicht verwendet, ziehen Sie den Netzstecker heraus.
- ❑ Verwenden Sie nur den mitgelieferten Netzadapter. Schließen Sie kein anderes Netzteil an.

Umgang mit Ihrem Notebook

- ❑ Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen, trockenen Tuch. Sie können auch ein weiches Tuch verwenden, das mit einer milden Reinigungsmittellösung angefeuchtet wurde. Verwenden Sie unter keinen Umständen Scheuerschwämme und Scheuer- oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin, da diese die Oberfläche Ihres Computers beschädigen können.
- ❑ Sollten Gegenstände oder Flüssigkeit in den Computer gelangen, fahren Sie den Computer herunter und ziehen danach den Netzstecker. Unter Umständen sollten Sie den Computer in einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor Sie ihn wieder in Betrieb nehmen.
- ❑ Lassen Sie den Computer nicht fallen, und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- ❑ Stellen Sie den Computer nicht an Orten auf, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
 - ❑ Wärmequellen, wie z. B. Heizkörper oder Luftkanäle,
 - ❑ Direkte Sonneneinstrahlung,
 - ❑ Starke Staubbelastung,
 - ❑ Feuchtigkeit oder Regen,
 - ❑ Mechanische Erschütterungen oder Stöße,

- ❑ Starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind,
- ❑ Umgebungstemperaturen von mehr als 35°C oder weniger als 10°C.
- ❑ Hohe Luftfeuchtigkeit.
- ❑ Stellen Sie keine elektronischen Geräte in der Nähe Ihres Computers auf. Das vom Computer erzeugte elektromagnetische Feld kann Störungen verursachen.
- ❑ Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation, um einen Wärmestau im Computer zu vermeiden. Stellen Sie Ihren Computer weder auf poröse Oberflächen wie Teppiche oder Decken noch in der Nähe von Vorhängen oder Wandbehängen auf, die die Lüftungsöffnungen des Computers abdecken könnten.
- ❑ Der Computer erzeugt Hochfrequenzsignale, die den Rundfunk- oder Fernsehempfang stören können. Sollten Störungen auftreten, stellen Sie den Computer in ausreichendem Abstand zu den betroffenen Geräten auf.
- ❑ Benutzen Sie nur die angegebenen externen Geräte; andernfalls können Probleme auftreten.
- ❑ Verwenden Sie keine abgeschnittenen oder beschädigten Verbindungskabel.
- ❑ Ihr Computer kann über das Modem nicht an Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert möglicherweise nicht an einem Nebenstellenanschluss.
- ❑ Beim unmittelbaren Wechsel des Computers aus einer kalten in eine warme Umgebung kann sich im Geräteinneren Kondensation niederschlagen. In diesem Fall warten Sie vor dem Einschalten Ihres Computers mindestens eine Stunde. Bei Auftreten von Problemen ziehen Sie sofort den Netzstecker und wenden sich an den VAIO-Link Kundenservice.
- ❑ Achten Sie darauf, dass vor dem Reinigen des Computers der Netzstecker gezogen wird.

Umgang mit Disketten

- ❑ Öffnen Sie den Verschluss nicht mit der Hand, und berühren Sie die Oberfläche der Diskette nicht.
- ❑ Bewahren Sie Disketten nicht in der Nähe von Magneten auf.
- ❑ Bewahren Sie Disketten nicht an Orten auf, an denen sie direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen ausgesetzt sind.

Umgang mit CD-ROMs

- ❑ Berühren Sie die Oberfläche der CD nicht.
- ❑ Biegen Sie die CD nicht, und lassen Sie sie nicht fallen.
- ❑ Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der CD können zu Lesefehlern führen. Ein richtiger Umgang mit der CD ist wesentlich für die Erhaltung ihrer Zuverlässigkeit. Verwenden Sie keine Lösungsmittel wie Benzin, Verdüner, Haushaltsreiniger oder Antistatik-Sprays, da diese die CD beschädigen können.
- ❑ Für eine normale Reinigung wird die CD an der Außenkante gehalten und mit einem weichen Tuch von innen nach außen abgewischt.
- ❑ Ist die CD stark verschmutzt, feuchten Sie ein weiches Tuch mit Wasser an, wringen es gut aus und wischen die Oberfläche der CD von innen nach außen ab. Wischen Sie ggf. verbliebene Feuchtigkeit mit einem trockenen weichen Tuch ab.

Umgang mit den Akkus

- ❑ Setzen Sie einen Akku niemals Temperaturen von über 60° C aus, wie sie z. B. in einem in der Sonne abgestellten Auto oder bei direkter Sonnenstrahlung auftreten können.
- ❑ Die Akku-Betriebsdauer ist bei niedrigen Temperaturen geringer, da der Wirkungsgrad bei niedrigen Temperaturen abnimmt.
- ❑ Laden Sie Akkus bei Temperaturen zwischen 10° C und 30° C auf. Niedrigere Temperaturen erfordern eine längere Ladezeit.
- ❑ Wird der Akku benutzt bzw. entladen, so erwärmt er sich. Das ist normal und kein Grund zur Besorgnis.
- ❑ Halten Sie Akkus fern von jeglichen Wärmequellen.
- ❑ Sorgen Sie dafür, dass Akkus trocken aufbewahrt werden.
- ❑ Der Akku darf weder geöffnet noch zerlegt werden.
- ❑ Setzen Sie Akkus keinen mechanischen Einwirkungen aus.

- ❑ Wenn Sie den Computer längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie den Akku aus dem Computer, um ihn vor Schaden zu bewahren.
- ❑ Bleibt die Akkukapazität nach vollständiger Ladung weiterhin niedrig, hat der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht und sollte ausgetauscht werden.
- ❑ Ein vollständiges Entladen des Akkus ist vor dem Nachladen nicht erforderlich.
- ❑ Wurde der Akku längere Zeit nicht benutzt, ist er nachzuladen.

Umgang mit Ohrhörern

- ❑ **Verkehrssicherheit** – Tragen Sie beim Autofahren, Fahrrad fahren oder Fahren anderer motorbetriebener Fahrzeuge keine Ohrhörer. Dies kann zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führen und ist in einigen Ländern gesetzlich verboten. Das Abspielen lauter Musik kann auch beim Spaziergehen, insbesondere beim Überqueren von Fußgängerüberwegen eine potenzielle Gefahr darstellen.
- ❑ **Vermeiden von Hörschäden** – Stellen Sie die Lautstärke bei Verwendung von Ohrhörern nicht hoch ein. Fachleute warnen vor ununterbrochener, lauter und andauernder Wiedergabe über Ohrhörer. Wenn Sie ein Klingeln oder Summen hören, verringern Sie die Lautstärke oder sehen ganz von der Verwendung von Ohrhörern ab.

Umgang mit Memory Sticks™

- ❑ Berühren Sie den Anschluss weder mit den Fingern noch mit metallischen Gegenständen.
- ❑ Bringen Sie nur das mitgelieferte Etikett auf dem Memory Stick™ an.
- ❑ Vermeiden Sie jedes Biegen, Fallenlassen oder Stoßen des Memory Sticks™.
- ❑ Memory Sticks™ dürfen nicht zerlegt oder verändert werden.
- ❑ Lassen Sie die Karten nicht feucht werden.

- ❑ Verwenden oder lagern Sie Memory Sticks™ nicht an Orten, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
 - ❑ Extrem hohe Temperaturen, z. B. in einem in der Sonne geparkten Auto,
 - ❑ Direkte Sonneneinstrahlung,
 - ❑ Hohe Luftfeuchtigkeit oder Nähe zu ätzenden Substanzen.
- ❑ Bewahren Sie den Memory Stick™ stets in der Verpackung auf.

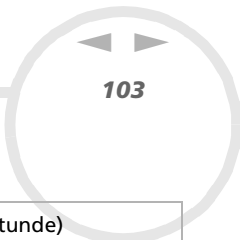
Technische Daten des PCG-C1MGP

Produktname:
PCG-C1MGP

<i>Modellbezeichnung</i>	PCG-181M
<i>Betriebssystem</i>	Microsoft® Windows® XP Professional
<i>Prozessor</i>	Crusoe™ Prozessor TM5800 733 MHz*
<i>Festplattenlaufwerk</i>	20 GB
<i>Standard-RAM</i>	128 MB DDR-SDRAM**
<i>RAM (maximal)</i>	256 MB mit µDIMM
<i>Flüssigkristall-Display (LC-Display)</i>	8,9" Ultra Wide TFT-Display SXGA
<i>L2 Cache-Speicher</i>	512 KB (CPU-Integration)
<i>MPEG</i>	MPEG1 Digital Video Wiedergabe MPEG2-Hardwarekodierung
<i>Grafik</i>	ATI Mobility™ RADEON™-M mit 8 MB Video-RAM***
<i>Klang-Eigenschaften</i>	16-Bit-CD-Qualität, Stereoklang
<i>Internes Modem</i>	Eingebautes V.90 Daten/Fax-Modem
<i>Erweiterungsmöglichkeiten</i>	Eine PCMCIA-Karte, Typ II und Card Bus-Unterstützung

Produktname:**PCG-C1MGP**

<i>Integrierte Komponenten</i>	Mikrofon, Stereolautsprecher, MOTION EYE-Kamera, Zeigegerät, Jog Dial™, MagicGate Memory Stick™
<i>Sondertasten</i>	Jog Dial™, Aufnahme, Bluetooth™
<i>Anschlussmöglichkeiten am Notebook</i>	MagicGate Memory Stick™ oder Memory Stick™, externe Lautsprecher, Mikrofon, USB, PC Cards vom Typ II, i.LINK™ (IEEE1394) S400, VAIO Notebook DC-Ausgang für externe Geräte
<i>Anschlussmöglichkeiten am Port-Replikator</i>	VGA-Monitor, Ethernet, USB, Audio/Video-Ausgang, Audio/Video-Eingang
<i>Mitgeliefertes Zubehör</i>	Wiederaufladbarer Akku, Netzadapter, Netzkabel, Ersatz-Abdeckungen für Stick-Taste, AV-Kabel, Port-Replikator, Telefonkabel, Telefonstecker
<i>Kundenservice</i>	± 1 Jahr kostenloser VAIO-Link-Kundenservice
<i>Stromquelle</i>	16°V Gleichstrom/100-240 V Wechselstrom
<i>Energiesparfunktionen</i>	ENERGY STAR® -konform ACPI (Advanced Configuration and Power Interface).
<i>Akku</i>	Lithium-Ionen
<i>Abmessungen</i> <i>Breite</i> <i>Höhe</i> <i>Tiefe</i>	249,4 mm 28,5 mm 152,5 mm
<i>Gewicht mit Akku</i>	998 g



Produktname:

PCG-C1MGP

<i>Betriebstemperatur</i>	+5°C ➔ +35°C (Temperaturwechsel unter 10°C/Stunde)
<i>Lagertemperatur</i>	-20°C ➔ +60°C (Temperaturwechsel unter 10°C/Stunde)
<i>Luftfeuchtigkeit (Betrieb)</i>	20% bis 80% (nicht kondensiert), wenn die Luftfeuchtigkeit unter 65% bei +35°C liegt (Hygrometeranzeige unter 29°C)
<i>Luftfeuchtigkeit (Lagerung)</i>	10% bis 90% (nicht kondensiert), wenn die Luftfeuchtigkeit unter 20% bei +60°C liegt (Hygrometeranzeige unter 35°C)
<i>Drahtlose Kommunikation: Kommunikationsmethode</i>	Bluetooth™-Standard, Version 1.1
<i>Maximale Kommunikationsgeschwindigkeit</i>	Ca. 723 Kbit/s
<i>Ausgabe</i>	Bluetooth™-Standard, Leistungsklasse 1
<i>Kommunikationsentfernung</i>	Ca. 10 bis 100 m (offener Raum)
<i>Kompatibles Bluetooth™-Profil</i>	Allgemeines Zugriffsprofil Diensterkennung-Anwendungsprofil Serielles Anschlussprofil DFÜ-Netzwerkprofil Fax-Profil LAN-Zugriffsprofil Allgemeines Objektaustauschprofil Objektübertragungsprofil
<i>Verwendbare Frequenzbänder</i>	2,4-GHz-Band (2,400 GHz bis 2,4835 GHz)

Produktname:**PCG-C1MGP**

<i>Softwarepakete</i>	BlueSpace, VisualShare
<i>MOTION EYE-Kamera</i>	350.000 Pixel (quadratische Pixel)
<i>Bildgerät</i>	1/6 Zoll-CCD mit 350.000 Pixeln
<i>Objektiv</i>	Brennweite: f = 2,8 mm, F = 3,4 mm
<i>Weißbalance</i>	Auto / Innen / Außen / Halten
<i>Belichtungszeit</i>	Auto / 1/50 / Halten
<i>Videoaufnahme Format</i>	YUY2/24 Bit RGB MPEG2/MPEG1: Größe: VGA, hVGA
<i>Angezeigte Bilder</i>	max. 30 Einzelbilder/s. (Overlay)
<i>Aufgenommene Bilder</i>	max. 30 Einzelbilder/s. (640 x 480 JPEG2)

* Abhängig von einer Serie von Bedingungen kann die CPU Geschwindigkeit zwischen 333 und 733 MHz variieren.

** Von den 128 MB DDR-SDRAM werden 16 MB von der Emulatorsoftware für die Transmeta CPU benutzt. Also sind nur 112 MB für Ihr System nach dem Starten verfügbar.

*** Die 8 MB Speicherkapazität wird benutzt, um den Bildschirm aufzuzeigen und um die Strukturen für die 3D Software zu speichern.

‡ Siehe besondere Bedingungen für die erweiterte Garantie.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Glossar

Dieser Abschnitt umfasst eine Zusammenstellung von Begriffen, die im vorliegenden Handbuch verwendet werden. Diese Begriffsliste, versehen mit den entsprechenden Definitionen, soll Ihnen das Verständnis Ihres VAIO-Computers erleichtern.

Begriff	Definition
<i><F1>-Taste</i>	Über die Taste <F1> kann in den meisten Anwendungen eine Online-Hilfe aufgerufen werden.
<i>10BASE-T/100BASE-TX</i>	Ein Ethernet-System, das Datenübertragungsgeschwindigkeiten von 10 Mbit/s (Megabit pro Sekunde) und 100 Mbit/s bietet. 100BASE-TX ist das direkte Nachfolgeprodukt von 10BASE-T. Die Geschwindigkeit von 100 Mbit/s wird dadurch erreicht, dass das Signal 10 mal schneller gesendet wird.
<i>ACPI</i>	Kurzform für Advanced Configuration and Power Interface, eine Spezifikation für Energiesparfunktionen. ACPI ermöglicht dem Betriebssystem, Peripheriegeräte ein- und auszuschalten, um den Energieverbrauch der an den Computer angeschlossenen Geräte zu überwachen. Mit ACPI kann z.B. ein CD-ROM-Player vom Betriebssystem ausgeschaltet werden, wenn er nicht benutzt wird.
<i>Anwendungs-Sicherheitskopie auf CD-ROM</i>	Eine CD-ROM, die es dem Benutzer eines VAIO Computers ermöglicht, alle Anwendungen wiederherzustellen, die beim Kauf des Computers auf diesem verfügbar waren. Die CD-ROM gehört zum Lieferumfang des Computers.
<i>Auflösung</i>	Der Grad an Schärfe und Klarheit eines Bildes. Die Auflösung wird in Pixel ausgedrückt. Häufige Auflösungen von Computerbildschirmen sind 640 x 480 Pixel (VGA-Auflösung; geeignet für einen 14-Zoll-Bildschirm), 800 x 600 (geeignet für einen 15-Zoll-Bildschirm), 1.024 x 768 (geeignet für einen 17-Zoll-Bildschirm) und 1.280 x 1.024. LCD-Bildschirme verfügen in der Regel über bessere Auflösungen als CRT-Bildschirme vergleichbarer Größe.

Begriff	Definition
<i>Betriebssystem</i>	Das Betriebssystem ist die Software, die alle auf dem Computer befindlichen Programme verwaltet. Es definiert, wie der Computer Daten von seiner Festplatte und anderen Speichermedien oder Hardwaregeräten liest und auf diese schreibt. Windows 2000, Windows Millennium Edition, Windows XP Professional und Windows XP Home Edition sind Beispiele für Betriebssysteme, die auf VAIO Computern installiert sein können.
<i>BIOS</i>	Ein Akronym für Basic Input/Output System. Das BIOS ist ein Programm, das den Computer startet, wenn der Benutzer ihn einschaltet. Es überwacht den Datenstrom zwischen dem Betriebssystem und der zum Computer gehörigen Hardware.
<i>CardBus</i>	CardBus ist der Handelsname für eine erweiterte PC Card. Dank der CardBus-Technologie profitieren Computerbenutzer von Leistungssteigerungen in den Bereichen Datenübertragung und Verarbeitungsgeschwindigkeit. Siehe PCMCIA.
<i>CD-ROM</i>	Abkürzung für Compact Disc Read-Only Memory. Eine optische Platte mit hoher Kapazität, in der Regel 650 MB, von der Daten gelesen, auf die jedoch keine Daten geschrieben werden können.
<i>CD-RW</i>	Kurzform für Compact Disc-ReWriteable. Eine Compact Disc, auf die nicht nur einmal, sondern auch mehrfach Daten geschrieben werden können. Dadurch unterscheidet sie sich von der CD-ROM, auf die nur einmal Daten geschrieben werden können.
<i>Docking-Station</i>	Ein Zusatzgerät, das an das Notebook angeschlossen werden kann. Die Docking-Station verfügt über Steckplätze für Erweiterungskarten, Schächte für Speichergeräte sowie Anschlüsse für zusätzliche Peripheriegeräte (wie z.B. Drucker oder Monitor).
<i>DVD-ROM</i>	Kurzform für Digital Video Disc. Eine Art schreibgeschützte CD, die über eine Speicherkapazität von mindestens 4,7 GB verfügt (maximale Speicherkapazität 17 GB). Dank dieser extremen Speicherleistung ist die DVD-ROM das ideale Medium zum Speichern von Filmen.

Begriff	Definition
<i>ECP</i>	Der ECP-Modus (Extended Capability Port) wurde für Drucker konzipiert und unterstützt die bidirektionale Kommunikation zwischen dem Computer und einem Drucker.
<i>Ethernet</i>	Ethernet ist die am häufigsten implementierte LAN-Technik (Local Area Network). Das unter dem Namen 10BASE-T bekannte Ethernet-System ermöglicht Datenübertragungen mit einer Geschwindigkeit von 10 Mbit/s (Megabit pro Sekunde). Eine neuere Version von Ethernet, 100BASE-T, erreicht Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s. Gigabit Ethernet unterstützt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit (1.000 Megabit) pro Sekunde.
<i>EULA</i>	EULA (End-User License Agreement) ist der Name, der einer Lizenzvereinbarung gegeben wurde, mit der die Software auf Ihrem Computer läuft. Die EULA-Bestimmungen befinden sich im Abschnitt „Bitte unbedingt zuerst lesen“ am Beginn des Software-Handbuchs oder direkt auf dem VAIO Desktop.
<i>GS-Eingang</i>	Die Gleichstromschnittstelle, an die der Netzadapter des Computers angeschlossen wird.
<i>Hauptplatine</i>	Die Hauptplatine ist die Hauptschaltplatte im Computer. Auf ihr befinden sich der Prozessor, das BIOS, der Speicher usw.
<i>i.LINK™</i>	i.LINK™ ist Sonys Version des IEEE 1394-Standards für eine digitale, serielle Hochgeschwindigkeitsschnittstelle. Dieser Standard wird in der Audio-/Video- und IT-Branche als die geeignetste Schnittstelle für die Verbindung von Computern und digitalen Audio-/Video-Geräten (z.B. Digitalkamera usw.) angesehen.
<i>ISP</i>	Ein ISP (Internet Service Provider) ist ein Unternehmen, das Ihnen einen Benutzernamen, ein Kennwort und eine Telefonnummer für den Zugang zum Internet bereitstellt.
<i>L2 Cache-Speicher</i>	Ein Cache-Speicher ist ein dem RAM-Speicher ähnlicher Speicher, über den ein schneller Zugriff auf Daten möglich ist, die bereits vom Computer gelesen wurden. L1 und L2 bezeichnen zwei Ebenen eines Cache-Speichers im Computer.

Begriff	Definition
<i>LAN</i>	Ein LAN (Local Area Network) ist ein Zusammenschluss von Computern, die auf einem begrenzten geografischen Gebiet miteinander verbunden sind. Dank eines solchen Netzwerks können Benutzer Geräte (wie z.B. Drucker) gemeinsam verwenden und über einen einzigen Prozessor oder Server gemeinsam auf Daten zugreifen.
<i>LCD</i>	Kurzform für Liquid Crystal Display. Eine Flachbildschirmtechnik für Notebooks, bei der mit Hilfe von Flüssigkristallen (und Lichtpolarisation) scharfe, flimmerfreie Bilder auf einem Bildschirm angezeigt werden, die sich aus Millionen kleinster Zellen zusammensetzen. Farbe wird hierbei mittels zweier Grundtechniken erzeugt: Die Passivmatrix, die die preiswertere der beiden Techniken ist, und die Aktivmatrix –Technik (oder TFT), die bessere Qualität gewährleistet, jedoch kostspieliger ist.
<i>LED</i>	Kurzform für Light-Emitting Diode (Lumineszenzdiode). Ein Halbleitergerät, das aufleuchtet, wenn Strom durch das Gerät geleitet wird.
<i>Lithium-Ionen-Akku</i>	Ein Lithium-Ionen Akku verwendet Lithiumkobaltoxyd und Kohlenstoff, wenn Elektroden und Ionen während des Ladens und Entladens von einer Elektrode zur anderen übertragen werden. Lithium-Ionen Akkus eignen sich auf Grund ihres geringen Gewichts, ihrer hohen Energiedichte und des Fehlens eines Memory-Effekts am besten für Notebooks. Außerdem sind in ihnen keine Schwermetalle wie Blei, Quecksilber oder Kadmium enthalten.
<i>MAPI</i>	Kurzform für Messaging Application Program Interface. Eine Microsoft Windows Schnittstelle, über die E-Mail-Nachrichten übertragen werden können. Dank MAPI ist es mehreren Anwendungen möglich, auf E-Mail-Nachrichten zuzugreifen und diese unter den Anwendungen zu verteilen. MAPI-kompatible Anwendungen beinhalten die Optionen „Nachricht senden“ oder „Senden“ im Menü „Datei“ der Anwendung.
<i>maximaler RAM</i>	Die maximale Speicherkapazität des RAM, die der Computer umfassen kann. Ist diese Kapazität ausgeschöpft, kann dem Computer kein weiterer RAM hinzugefügt werden.

Begriff	Definition
<i>MPEG</i>	MPEG oder Moving Pictures Experts Group ist ein Standard für die Komprimierung von Video- und Audiodateien. MPEG erreicht hohe Komprimierungsraten, indem nur die Änderungen von einem Einzelbild zu einem anderen gespeichert werden. Die Verringerung der Datenmenge ist in der Regel für das menschliche Auge nicht erfassbar. MPEG-1 wurde zur digitalen Speicherung von Video- und Audiodaten auf CD-ROM konzipiert. MPEG-2 gewährleistet eine bessere Bild- und Tonqualität und ist eher auf die Anforderungen von TV und Rundfunk sowie DVD ausgerichtet.
<i>Partition</i>	Eine Partition ist ein logischer Abschnitt auf einer Festplatte in einem Computer. Eine Festplatte mit zwei Partitionen enthält in der Regel die Laufwerke C: und D: . Die Einteilung der Festplatte in Partitionen ist vor allem dann sinnvoll, wenn auf dem Computer mehrere Betriebssysteme ausgeführt werden oder eine klare Trennung von Datendateien und Programmdateien vorgenommen werden soll.
<i>PBX</i>	PBX (Private Branch Exchange) ist ein privates Telefonnetz innerhalb eines Unternehmens. Innerhalb dieses Systems sind die Anrufe unter den Unternehmensmitarbeitern lokal. Die Telefonnummern setzen sich aus drei oder vier Ziffern zusammen. Unternehmen wählen in der Regel diese Art des Telefonsystems für die interne Kommunikation, da es preiswerter ist als das herkömmliche Telefonnetz. Die Benutzer können dennoch eine bestimmte Anzahl von Amtsleitungen für Gespräche außerhalb des PBX verwenden.
<i>PC Card</i>	Eine PCMCIA Karte. Der Begriff PC Card wird häufiger benutzt als PCMCIA.
<i>PCMCIA</i>	PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association) ist der Name der Gruppe, die die Spezifikation der kreditkartengroßen Plugin-Karten für Laptop-Computer entwickelt hat. Die Karten wurden PCMCIA-Karten genannt. Da dieser Name etwas umständlich ist, hat man sich auf PC Card geeinigt. Ein Beispiel für eine PC Card ist ein kreditkartengroßes Modem. Siehe PCMCIA.

Begriff	Definition
<i>Pixel</i>	Ein Pixel ist ein Bestandteil des Bildschirms. Ihr Bildschirm besteht aus mehreren tausend Pixeln, die ermöglichen, Farben und Bilder auf dem Schirm darzustellen. Je mehr Pixel ein Bildschirm anzeigen kann, desto höher ist seine Auflösung und desto besser die Bildqualität.
<i>Port-Replikator</i>	Ein Zusatzgerät, das an das Notebook angeschlossen werden kann. Der Port-Replikator enthält Anschlüsse, über die zusätzliche Peripheriegeräte (wie z.B. ein Drucker oder ein Bildschirm) an den VAIO angeschlossen werden können. Er ähnelt einer Docking-Station, umfasst jedoch keine zusätzlichen Steckplätze für den Einbau von Erweiterungskarten oder Speichergeräten.
<i>Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM</i>	Die Produkt-Sicherheitskopie auf-CD-ROM umfasst die CD-ROM für die Wiederherstellung von Anwendungen und die CD-ROM(s) mit der System-Sicherheitskopie.
<i>Prozessor</i>	Die CPU (Central Processing Unit) ist das „Gehirn“ des Computers; sie verarbeitet die Anweisungen der auf dem System installierten Programme. Die CPU wird auch Prozessor oder Mikroprozessor genannt; sie befindet sich auf der Hauptplatine des Computers.
<i>Prozessor</i>	Der Prozessor ist das „Gehirn“ des Computers; er verarbeitet die Anweisungen der auf dem System installierten Programme. Der Prozessor wird auch CPU oder Mikroprozessor genannt; er befindet sich auf der Hauptplatine des Computers. (Siehe Hauptplatine.)
<i>PS/2</i>	Ein bestimmter Maus- oder Tastaturanschluss. Der Stecker für diesen Anschluss ist immer 6-polig.
<i>RAM</i>	Kurzform für Random Access Memory. Der Arbeitsspeicher, der verwendet wird, um Programme auszuführen und gegenwärtig verwendete Daten zu speichern. RAM ist der Speicher, von dem am schnellsten Daten gelesen und in den am schnellsten Daten geschrieben werden können. Daten, die im RAM gespeichert sind, gehen mit dem Ausschalten des Computers verloren. Je höher die Speicherkapazität des RAM, desto schneller können die aktuellen Daten verarbeitet werden.

Begriff	Definition
<i>RGB-Monitorkabel</i>	Ein Kabel, das für die drei Bildschirmfarben Rot, Grün und Blau (RGB) separate Übertragungsarten erfordert.
<i>SDRAM</i>	Synchroner DRAM ist eine Art dynamischer Direktzugriffsspeicher, der mit einer wesentlich höheren Taktgeschwindigkeit arbeitet als herkömmlicher Speicher.
<i>SELV</i>	Kurzform für Safety Extra Low Voltage. Ein Sekundärschaltkreis, der so konzipiert und geschützt ist, dass seine Spannung unter normalen Betriebsbedingungen einen bestimmten, sicheren Wert niemals überschreitet.
<i>Standard-RAM</i>	Die Menge des verfügbaren RAM zu dem Zeitpunkt, an dem der Computer erworben wird.
<i>System-Sicherheitskopie auf CD-ROM</i>	Eine CD-ROM, die zum Lieferumfang des Computers gehört, und die dem VAIO-Benutzer die Gelegenheit bietet, die Festplatte wieder in den Zustand zurückzusetzen, in dem sie sich ursprünglich beim Erwerb des Computers befunden hat.
<i>Systemwiederherstellung</i>	Ein Wiederherstellungsverfahren, mit dem der Benutzer sämtliche Anwendungen, die standardmäßig zu Beginn auf dem Computer verfügbar waren, wiederherstellen kann. Eine Systemwiederherstellung ist sinnvoll, wenn es zu einem schwerwiegenden Systemabsturz gekommen ist oder wenn die Größe der Festplattenpartitionen geändert werden soll.
<i>Telefonnetz (PSTN)</i>	PSTN (Public Switched Telephone Network) bezeichnet den alten Telefonservice der nationalen Telekommunikationsnetze, bei denen die Stimmübertragung durch analoge Signale erfolgte.
<i>TFT</i>	Kurzform für Thin Film Transistor. Notebook-Bildschirm der Spitzenklasse für exzellente Bildqualität. Die TFT-Technik bietet die höchstmögliche Auflösung für Flachbildschirme; jedes Pixel wird von einem bis vier Transistoren unterstützt.

Begriff	Definition
<i>TNV</i>	Kurzform für Telecommunications Network Voltage. Ein Sekundärschaltkreis, der unter normalen Betriebsbedingungen Telekommunikationssignale überträgt. Ein typischer TNV-Schaltkreis ist ein PSTN-Modem.
<i>Treiber</i>	Ein Softwareprodukt, das die Verwendung von Hardwaregeräten ermöglicht. Um einen Drucker verwenden zu können, muss beispielsweise zunächst der entsprechende Druckertreiber installiert werden. Zahlreiche Treiberprogramme, wie z.B. der Treiber für die Maus, sind Teil des Betriebssystems.
<i>UPS</i>	Ein UPS (Uninterruptible Power Supply) ist ein Gerät mit integriertem Akku, der den Computer im Falle eines Netzausfalls vor Datenverlust schützt. In dem Moment, in dem eine Unterbrechung der Stromversorgung festgestellt wird, übernimmt der Akku die Stromversorgung. Wird der Computer zum Zeitpunkt des Netzausfalls benutzt, hat der Benutzer dank des Akkus ausreichend Zeit, alle ungespeicherten Daten zu speichern und den Computer herunterzufahren.
<i>USB</i>	USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardware-Schnittstelle für den Anschluss von Geräten (wie z.B. Tastatur, Maus, Joystick, Scanner oder Drucker). An einen USB-Anschluss können bis zu 127 Geräte angeschlossen werden. Standardmäßig können an eine USB-Schnittstelle Geräte bei laufendem Betrieb angeschlossen und betrieben werden.
<i>VAIO</i>	Kurzform für Video Audio Integrated Operation. Ein Markenname für Sonys PC-Produkte, Peripheriegeräte, Zubehörteile und Software. Artikel mit dem Namen VAIO sind allesamt so konzipiert, dass sie die AV- (Audio-Video) und IT- (Information Technology) Fähigkeiten von Sony voll ausnützen.
<i>WAN</i>	Ein WAN (Wide Area Network) ist ein Netzwerk von Computern, die über ein relativ großes geografisches Gebiet verteilt sind. Hierin unterscheidet sich das WAN vom LAN, einem Netzwerk, das in der Regel innerhalb eines Gebäudes oder in einem kleinen geografischen Gebiet eingerichtet ist. Das größte existierende WAN ist das Internet.

Begriff**Definition**

Wiederherstellung einer Anwendung

Ein Wiederherstellungsverfahren, mit dem der Benutzer sämtliche Anwendungen, die standardmäßig zu Beginn auf dem Computer verfügbar waren, wiederherstellen kann. Sinnvoll ist die Wiederherstellung einer Anwendung dann, wenn eine einzelne Anwendung nicht ordnungsgemäß läuft oder wenn ein Treiber neu installiert werden soll, falls ein Gerät nicht korrekt funktioniert.

XGA

Kurzform für Extended Graphic Array, ein Grafikstandard. Eine XGA-Karte kann bis zu 1.024 x 768 Pixel erzeugen und unterstützt bis zu 65.000 Farben.